







Nachlass

des verstorbenen Hofkunsthändlers

Herrn Eduard G. Honrath

Berlin.



Gemäldesammlung erster neuer Meister.

Versteigerung: Dienstag, den 12. März 1895

Vorbesichtigung: Sonntag, den 10. und **Montag**, den 11. März 1895,
von 10—2 Uhr in

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

28/29 Kochstrasse **BERLIN SW.** Kochstrasse 28/29.







KATALOG

der vom verstorbenen Hofkunsthändler

Herrn Eduard G. Honrath

Berlin

hinterlassenen

Sammlung von Oelgemälden

erster neuer Meister.



Oeffentliche Versteigerung

durch den königlichen und städtischen Auctions-Commissar
für Kunstsachen Lepke am

Dienstag, den 12. März 1895

von 10 Uhr ab

Oeffentliche Besichtigung:

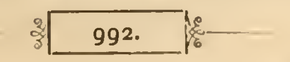
Sonntag, den 10. und Montag, den 11. März 1895
von 10 — 2 Uhr

in

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus

28/29. Kochstrasse. BERLIN SW. Kochstrasse 28/29.

Saal VII.



Saal VII.

Mit 36 Illustrationen. Preis 3 Mark.

Verkaufs-Bedingungen

für

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

1. Die Versteigerung geschieht gegen **sofortige Zahlung in Deutscher Reichswährung**, und wollen Auftraggeber daher ihre **Commissionäre mit Casse** versehen. Die Uebernahme erfolgt **sogleich mit dem Zuschlage.**
2. Diejenigen Käufer, welche am folgenden Tage zu zahlen wünschen, müssen eine angemessene Summe **vor der Versteigerung** deponiren.
3. **Ein Aufschlag zur Kaufsumme** wird bei **dieser Auction vom Käufer mit 5 pCt. erhoben.**
4. Angegebene Maasse verstehen sich bei Gemälden **ohne Rahmen.**
5. Die Gegenstände werden in dem Zustande versteigert, wie sie sich befinden, weshalb die Käufer auf **etwaige Beschädigungen oder Fehler** achten wollen.
6. Von der Reihenfolge wird nur **ausnahmsweise** abgewichen.
7. Gesteigert wird **mindestens um 5 Mark.**

Kauf-Aufträge

für Reflectanten, welche der Auction nicht persönlich beiwohnen, übernehmen gegen übliche Provision, die bei Oelgemälden, Antiquitäten, Kunstmöbeln etc. meist auf 5 % normirt wird, und bei Kupferstichen und Büchern auf 10 %, **die bekannten Herren Buch- und Kunsthändler und Commissionäre. Einige der Herren sind stets an den Tagen der öffentlichen Besichtigung im Auctionslocal zum Zwecke der Entgegennahme von Commissionen anwesend.**

Durch Fernsprecher

können Auctionsaufträge, Erhöhung oder Ermässigung derselben, **nicht** vermittelt werden, ebenso nach der Auction keine Auskünfte über die erzielten Preise; wohl aber wird bei einer Postkarte mit Rückantwort jede gewünschte Auskunft schnellstens ertheilt, wie auch vor der Auction jede briefliche Anfrage gewissenhaft beantwortet.

An das unterzeichnete Institut gerichtete Kauf-Aufträge werden durch Vermittelung zuverlässiger Commissionäre ausgeführt.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus
BERLIN S.W., Kochstr. 28/29.




Eduard G. Honrath, dessen Porträt der Umschlag dieses Kataloges zeigt, wurde am 11. August 1832 in Coblenz geboren und verlebte seine Jugend in der rheinischen Künstlerstadt Düsseldorf, wo durch den frühzeitigen Verkehr mit den Malern in- und ausserhalb ihrer Ateliers ein reges Kunstinteresse und ausserordentliches Verständniss für Malerei schon zeitig bei ihm geweckt wurde.

Die Freude an der Kunst war es dann auch, welche ihm den Gedanken gab, am 1. Mai 1872 mit seinem Jugendfreunde van Baerle, der gleichfalls seinen Geschmack in Düsseldorf ausgebildet hatte, die weltbekannte Kunsthandlung in Berlin, Unter den Linden zu gründen. Nun brachten ihn seine geschäftlichen Reisen in Verbindung mit den bedeutendsten auswärtigen Künstlern, und das Geschäft, welches durch das thatkräftige Vorgehen der Inhaber an Ausdehnung gewann, erfreute sich bald eines sehr guten Rufes weit über Deutschland hinaus.

Neben ihren strengen geschäftlichen Prinzipien zeichneten sich die Besitzer stets dadurch vortheilhaft aus, dass sie nicht nur Gemälde schon bekannter erster Meister zur Ausstellung brachten, sondern auch emporstrebende jüngere Talente beachteten, namentlich aber auch hervorragenden italienischen und spanischen Meistern den deutschen Kunstmarkt erschlossen. Herr Honrath wirkte stets segensreich für das Berliner Kunstleben, bis ein so unerwartet früher Tod seinem verdienstvollen Streben ein Ziel setzte.



Der Nachlass besteht aus der Privatsammlung des Verstorbenen, sowie aus dessen Geschäftsantheil und befinden sich in demselben viele allererste Werke der hervorragendsten deutschen Meister, die besonders Zeugniss für den guten Geschmack ihres Besitzers ablegen.

Wir enthalten uns hier der Aufführung einzelner Bilder, weil einerseits die Namen der ersten Künstler schon die volle Bürgschaft für die Vorzüglichkeit des hier Gebotenen geben, andrerseits aber auch die meist wohl gelungenen Reproductionen im Kataloge einen grösseren Theil der Bilder gut veranschaulichen.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus



18





66





OELGEMAELDE
MODERNER MEISTER
ERSTEN RANGES.

Auction: Dienstag, den 12. März 1895, von 10 Uhr ab.

Carl Hoff.

Karlsruhe.

1 Hüftbild einer jungen Römerin in dem bekannten kleidsamen Costüm der Landbewohner. Der Blick ist mit ernstem Ausdruck auf den Beschauer gerichtet. Dunkler Hintergrund.

H. 40. Br. 31,5. G. R

Sehr schönes Bild von freier Behandlung und lebendigem Ausdruck. Auf Holz, in der oberen rechten Ecke signirt.

Johann Peter Hasenclever.

Düsseldorf.

2 Der treue Wächter. Ein Knabe ist auf dem Sopha, müde vom Spiele eingeschlafen, er lehnt sich auf einen Hund, welcher trotz aller Wachsamkeit begehrliche Blicke nach einem rechts auf dem Tische stehenden Schinken wirft. Die Scene wird von einer Lampe beleuchtet.

H. 21. Br. 23. G. R.

Humoristisches Genrebildchen von guter Durchführung. Rechts der Künstlername, auf Leinwand.



Eduard Hildebrandt.

Berlin.

3 Ein abgetakeltes englisches Fischerboot am Strande liegend. Zwei Matrosen sind mit Auspumpen des eingedrungenen Wassers beschäftigt.

H. 8,7. Br. 19 G. R.

Aquarell. Rechts das Monogramm in Bleistift, in der Mitte die Bezeichnung „Greenwich" und rechts der Nachlassstempel.

Knut Ekwall.

Berlin.

4 Die kleine Gratulantin. Ein kleines Mädchen in weissem gestickten Kleide und rosa Schärpe naht sich mit einem Blumenstrauss dem Zimmer des Vaters, um zuerst seine Glückwünsche darzubringen.

H. 39. Br. 24,5. G. R.

Sehr ansprechendes Bildchen auf Holz. Rechts unten die Signatur des Künstlers.

Johann Friedrich Hennings.

München.

5 Blick auf Verona bei Mondbeleuchtung. Rechts, unweit einer über die Adige führenden Brücke, erhebt sich eine Kirche mit grosser Kuppel, im Mittelgrunde das Castell S. Pietro auf einer Anhöhe. Mehrere Personen sowie zwei Pferde als Staffage.

300

H. 34,5. Br. 55,5. G. R.

Die mondhelle italienische Nacht vortrefflich wiedergegeben. Auf Holz, links unten signirt.



20



63





Robert Beyschlag.

München.

6 Psyche, in einer Felsenlandschaft, eine mit Figuren geschmückte pompejanische Vase in den Armen haltend. Die als knospendes Mädchen Dargestellte trägt ein blaues Gewand, welches Arme und Schultern frei lässt.

H. 15.5. Br. 11,5 G. R.

Reizendes Bildchen auf Holz. Rechts unten der Name des Künstlers.

Giovanni Muzzioli.

Florenz.

7 Die Obsthändlerin. Junge Italienerin in Halbfigur sitzend und einen mit Weintrauben gefüllten Korb auf dem Schooss haltend. Ihre reichen Vorräthe sind rechts neben ihr in verschiedenen Körben aufgespeichert. Dunkler Hintergrund.

H. 35. Br. 26,5. G. R.

Von vortrefflicher Plastik und sehr lebendigem Ausdruck. Auf Leinwand, rechts oben der Künstlername.

Carl Fröschl.

Wien.

8 Auf dem Lande. Vor den Strahlen der Sonne durch einen rothen Schirm geschützt, liegt eine dem Wochenbett entstandene junge Mutter in einer Hängematte. Neben ihr auf einem Gartenstuhle die jüngere Schwester mit dem neugeborenen Kinde, sowie ein kleines blondes Mädchen, wahrscheinlich die Vorgängerin des vergötterten Baby's.

H. 48,5. Br. 67,5 G. R.

Sehr ansprechende Genrescene. Links die Signatur des Künstlers. Auf Holz.



August Geiger.

München.

9 Blumengruss. Auf einer Parkterrasse naht sich ein junger Mann einer vornehmen Dame, um ihr eine Rose zu überreichen. Die Schöne, welche von ihrem Kammerkätzchen begleitet ist, scheint aber wenig Lust zu haben, dieses Zeichen der Verehrung anzunehmen.

H. 26. Br. 17. G. R.

Hübsche Genrescene in Rococo-Costüm. Auf Holz gemalt und links unten mit dem Künstlernamen bezeichnet.

Joseph Weiser.

München.

10 Austritt aus dem Museum. Zwei Herren in Rococo-Costüm mit mächtigen Allongeperrücken haben ein altes Schloss mit seinen Kunstschätzen besichtigt und berathschlagen nun, was der jungen und hübschen Kastellanstochter als Trinkgeld zu verabfolgen sei. Letztere den Schlüsselbund in der Hand, erwartet schelmisch lächelnd das Ergebniss der Conferenz.

H. 40. Br. 29. G. R.

Rococo-Genrescene von sehr feinem Humor und geistreicher Durchführung. Auf Holz gemalt und rechts unten mit dem Künstlernamen bezeichnet.

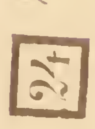
John Frederik Engel.

München.

11 Nach dem Ave Maria. Junges oberbayrisches Landmädchen nach dem Ave Maria ins Vaterhaus zurückkehrend. Es trägt einen breitrandigen Strohhut auf dem Haupte sowie Gebetbuch, Rosenkranz und Schirm in den beiden Händen. Den Hintergrund bildet eine im Abendduft schwimmende Landschaft, anscheinend eine Gegend am Chiemsee.

H. 82. Br. 53. G. R

Vortrefflich in Farbe und Stimmung. Auf Leinwand gemalt und mit dem vollen Namen bezeichnet.







Ludwig Munthe

Düsseldorf.

12 Fischerhaus am See. An einem norwegischen Fjord, dessen Wellen im Scheine der hinter Wolken versinkenden Sonne blitzen, liegt ein baufälliges Fischerhaus mit einigen Nebengebäuden. Heimkehrende Fischer sind im Begriff ihren Fang zu bergen. Schneelandschaft.

H. 56. Br. 41. G R.

Vortreffliches Bild des geschätzten Düsseldorfer Landschaftsmalers Auf Holz, links unten die Signatur.

Eduard Niczky

München.

13 Frühling. Junges Mädchen in der ersten Jugendblüthe im Vordergrunde einer Frühlingslandschaft stehend. Es trägt ein mittelalterliches Gewand und hat von einem weissblühenden Strauche einen Zweig abgepflückt.

H. 34. Br. 18. G. R.

Sehr ansprechende Darstellung von zarter Durchführung. Holz. signirt.

Georg Oeder.

Düsseldorf.

14 Abendlandschaft. Ein flaches, spärlich bewachsenes Terrain. in dessen Mittelgrund, von Bäumen umgeben, ein Bauernhof. Den Himmel bedecken graue Wolkenzüge, die sich nur am Horizonte ein wenig lichten.

H. 31. Br. 51. G. R.

Stimmungsvolles Bild auf Leinwand. Rechts unten signirt.



Carl Malchin.

Schwerin.

15 Küstenlandschaft bei Warnemünde in Mecklenburg, mit Holzbrücke über einen Flussarm. Eine Kuhheerde im Wasser stehend, bildet die Staffage. Im Hintergrunde der Spiegel der Ostsee, rechts am Strand ein Dorf von Bäumen umgeben.

H. 43 Br. 72. G. R.

Landschaft mit trefflicher Luftperspektive. Leinwand, links in der Ecke signirt.

Anton Braith.

München.

16 Der Ziegenbock. Derselbe, ein schön gemustertes Prachtexemplar, mit stattlichem Bart und Hörnern, steht innerhalb eines Zaunes an einem Bache. Draussen auf der Wiese Kälber und Ziegen. Gewitterstimmung.

H. 41. Br. 28. G. R.

Thierstück von freier geistreicher Ausführung und feiner Charakteristik. Auf Holz, rechts Name sowie Jahreszahl 1877.

Anton Braith.

München.

17 Kälber. Zwei junge Thiere, wovon eines weiss und schwarz gefleckt, blicken am Rande eines Abgrundes stehend in die Tiefe. Im Hintergrunde hüllt ein aufziehendes Wetter die Berggipfel in Wolken.

H. 41. Br. 28. G. R.

Ebenso vorzüglich wie vorhergehendes Bild Mit Namen und der Jahreszahl 1875 bezeichnet. Auf Holz.



29





Adolf Echtler.

München.

18 Strassenleben in Venedig. Auf dem freien Platze hinter dem Reiterstandbilde des Colleoni, gruppiren sich Leute aller Stände in verschiedenen Positionen. Die zahmen Tauben der Stadt umschwärmen, um Futter bittend, die Gruppen. Das Denkmal und die malerische Architektur schliessen den Hintergrund ab.

H. 78. Br. 56. G. R.

Schön componirtes Bild von fleissiger Durchführung. Auf Leinwand. Mit vollem Namen, der Jahreszahl 1875 und „Venedig“ auf dem Rande des Steinbrunnens bezeichnet.

Siehe Reproduction.

Arthur Nikutowski.

Düsseldorf.

19 Die Fahrt zur Schule. Schulkinder benutzen den Schlitten einer zur Stadt fahrenden Milchfrau, um rascher und bequemer an das Ziel zu gelangen. Die Waldlandschaft, welche den Hintergrund bildet, liegt in tiefem Schnee.

H. 20. Br. 31. G. R.

Auf Leinwand. Rechts der Name des Künstlers sowie die Jahreszahl 1883.

Eduard Harburger.

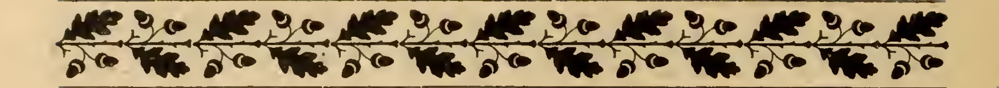
München.

20 Der gemüthliche Wirth. Ein oberbayrischer Bauernwirth, ein vergnügtes Lächeln auf dem dicken weingerötheten Antlitz, sitzt mit Jacke und Schürze bekleidet in einem Schemel, auf dessen Lehne er seinen Arm stützt. Die Linke hat das halbgefüllte Weinglas gefasst. Der Tisch daneben trägt einen bauchigen Steinkrug.

H. 21. Br. 25,5. S. R.

Ein Bildchen von köstlichem Humor in der an Brouwer und Ostade erinnernden Manier des sehr geschätzten Künstlers. Auf Holz. An der Wand links oben steht der Malername.

Siehe Reproduction.



Heinrich Zügel.

München.

21 Im Stall. Schafe suchen sich durch die Stäbe eines Gitters zu drängen: aber nur einem Lämmchen ist es geglückt hindurch zu schlüpfen. Der Schäferhund ist noch unschlüssig was er mit dem kleinen Ausreisser beginnen soll.

H. 20. Br. 25. G. R.

Hübsche Genrescene aus dem Thierleben. Auf Holz. Links unten steht: zu Weihnachten 1877 und der Name des Künstlers.

Heinrich Zügel.

München.

22 Schafe vor dem Gehege. Zwei Schafe von ihren Lämmern begleitet auf einem mit saftigen Gras bewachsenen Hügel. Links ein Gebüsch tiefen Schatten werfend.

H. 20. Br. 25. G. R.

Ebenso lebendig und naturwahr wie vorhergehendes Bild. Auf Holz gemalt und mit Namen und Jahreszahl 1877 bezeichnet.

Francesco Vinea.

Florenz.

23 Faustina. Profilbrustbild eines Mädchens mit weisser Haube und entblössten Armen. Im dunklen Grunde werden Blumenguirlanden sichtbar.

H. 14,5. Br. 9. S. R.

Flott gemaltes Bildchen auf Holz, mit Namen und Jahreszahl 1884 bezeichnet. Der schwarze achteckige Rahmen ist mit gravirtem Metall und Steinen verziert.



36



54





Franz Adam.

München.

24 Scene aus der Schlacht bei Sedan. Die berühmte Reiterattaque der Generale Galiffet und Marguerite. Die französischen Reiterschaaren, durch das Feuer der deutschen Granaten bereits merklich gelichtet, stürmen unweit des Dorfes Floing gegen die preussischen Schützenlinien. Einige Dragoner haben die erste Kette durchbrochen, werden jedoch von der herbeieilenden Reserve mit den Bajonetten empfangen.

H. 37. Br. 77. G. R.

Das prächtige, höchst lebendig gemalte, figurenreiche Bild des berühmten Schlachtenmalers trägt dessen vollen Namen in der rechten unteren Ecke. Auf Leinwand.

Siehe Reproduction.

Wilhelm Velten.

München.

25 Husaren-Vedette. Acht grüne Husaren reiten je zwei und zwei mit schussbereiten Karabinern durch eine flache Landschaft. Eine Bäuerin auf einem Kohlfelde beschäftigt, blickt verwundert auf das seltene Schauspiel.

H. 13. Br. 18. G. R.

Das hübsche Bildchen ist auf Holz gemalt und rechts unten mit dem Namen des Künstlers bezeichnet.

Pio Joris.

Rom.

26 Besuch beim Pfarrer. Der Pfarrer ein würdiger Herr in weissem Haar, welcher für die Freuden der Welt noch nicht abgestorben zu sein scheint, sitzt an einem mit Speisen besetzten Tische und schenkt einem jungen Manne trotz dessen Sträuben Wein in's Glas. Ein junges Mädchen belustigt sich im Stillen über diese Scene. Rechts die Pfarrersköchin zur Thür hinausschreitend. Hühner und Katze theilen in Eintracht das Zimmer ihrer Herrschaft.

H. 17,5. Br. 24,5. G. R.

Fein gemaltes Genrebildchen von gutem Humor. Mit dem Künstlernamen signirt.



Wilhelm Sohn.

Düsseldorf.

27 Florentinerin. Hüftbild einer jungen, reich gekleideten Edeldame aus Florenz, mit flachem rothen Hute. Den Hintergrund bildet eine Wand mit Ledertapete.

H. 43. Br. 32. G. R. durchbrochen.

Auf Holz gemalt und rechts am Rande mit dem Namen des Künstlers bezeichnet.

Wilhelm Velten.

München.

28 Vor der Jagd. Eine vornehme Gesellschaft ist im Begriffe, das Schloss zu verlassen, um sich zu Wagen oder zu Pferde auf die Jagd zu begeben. Von links her naht sich das Gefolge mit der fürstlichen Meute.

H. 23. Br. 32. G. R.

Sehr fein durchgeführtes Rococo-Genrebildchen mit vielen Figuren, Pferden und Hunden. Fein in der Farbe. Auf Holz, rechts unten die Künstlerbezeichnung.

Richard Linderum.

München.

29 Der Klosterschatz. In der wohlverwahrten Schatzkammer des Klosters haben es sich zwei höhere Geistliche an einem Tische bequem gemacht und schauen mit Wohlgefallen auf die Summen, über welche ihnen ein älterer Mönch Rechenschaft ablegt. Ein vierter, mit einer Brille bewaffnet, bildet den unbetheiligten Zuschauer. Im Grunde des Gemachs zwei Ordensgeistliche bei einer gefüllten Truhe.

H. 50. Br. 61. G. R.

Ausserordentlich fein durchgeführtes Bild auf Holz. Links die volle Namensbezeichnung des Künstlers.

Siehe Reproduction.







Heinrich Weber.

München.

30 Auf dem Markte. Stand einer Gemüse- und Wildhändlerin unweit einer Münchener Kirche. Eine junge Köchin prüft eine Ente auf ihre Leibesbeschaffenheit, neben ihr ein Strassenjunge, welcher für kärglichen Lohn das Tragen des gefüllten Marktkorbes übernommen hat.

H. 88. Br. 71. G. R., durchbrochen.

Genrebild von sehr schöner Wirkung. Auf Leinwand gemalt und rechts mit dem vollen Namen des Künstlers bezeichnet.

Rafael Perez Senét.

Venedig.

31 Strasse in Venedig. An einem Kanale, dessen Wasser den ganzen Vordergrund des Bildes ausfüllt, erhebt sich eine Barockkirche mit sehr reicher Architektur an der Façade. Mit vielen Figuren staffirt, als Hauptgruppe Knaben um eine Fruchthändlerin versammelt.

H. 58. Br. 38. G. R

Schönes Architekturstück in der sonnigen Beleuchtung des Südens. Auf Leinwand, rechts unten der volle Künstlername.

Fr. Ejsmond.

München.

32 Puppenfrühstück. Junge Mutter mit einer häuslichen Arbeit beschäftigt, nebst ihren beiden Kindern in der heimischen Stube. Das eine Kind ist im Begriff ein Glas Milch zu trinken, während das andere auf dem Tische sitzend, seine Puppe füttert.

H. 22. Br. 17. G. R.

Prächtiges Stück Feinmalerei, trotz der penibeln Ausführung kräftig wirkend. Auf Holz, links unten der Malername.



Adolf Echtler.

München.

33 Mädchen mit Tauben. Es sitzt in einem gelblichen Kleide am geöffneten Fenster, um ihre gefiederten Lieblinge zu füttern, die ohne Scheu herbeiflattern und die Körner von der dargebotenen Hand aufpicken. Weinlaub und Oleandergesträuch umranken das Fenster.

H. 42. Br. 33. G. R. unter Glas.

Schönes durch die jugendliche Anmuth der Dargestellten sehr ansprechendes Bild. Auf Holz, links an der Mauer die Signatur des Künstlers.

Böhm, Pal.

München.

34 Fischerpaar in Ungarn. Die Scene spielt an einem grossen ungarischen Strome, dessen Spiegel im Mittelgrunde sichtbar wird. Eine junge Fischerfrau hält ihrem Gatten einen Fisch entgegen, anscheinend um ihn von der Güte desselben zu überzeugen. Links am Feuer ein Topf, in welchem die Mahlzeit gekocht werden soll.

H. 30. Br. 23. G. R.

Fein gemalte Genrescene auf Holz. Rechts der Name des geschätzten Ungarischen Künstlers.

Józef Brandt.

München.

35 Der Kosack. Als Hüter weidender Pferde ist er zu Rosse dargestellt, die Rechte hält einen langen Stab, die Linke herabhängend eine Peitsche. Heerde und zweiter berittener Wächter im Mittelgrunde.

H. 14. Br. 22. G. R.

Prächtiges Bildchen von höchst freier und geistreicher Durchführung. Auf Holz, rechts der volle Name des Künstlers.



41





Ludwig Knaus.

Berlin.

36 Baby. Ein etwa zweijähriger Knabe ganz unbekleidet auf einer wollenen Decke ruhend. Er liegt mit aufgestützten Aermchen auf dem Bauche und blickt vergnügt lachend nach dem Beschauer.

H. 27. Br. 33. G. R.

Reizendes Bild des eminent geschätzten Meisters. Auf Holz, in der linken Ecke mit dem Namen bezeichnet.

Siehe Reproduction.

Andreas Achenbach.

Düsseldorf.

37 Das alte Zollhaus in Ostende bei Mondbeleuchtung. Vorn eine Gruppe von baufälligen Häusern an einem Canal, im Hintergrunde die vom Monde beglänzten Dächer der Stadt Mehrere Mastspitzen, die Gebäude im Vordergrund überragend, lassen die Hafenstadt vermuthen. Als Staffage vier Personen bei Laternenschein.

H. 44. Br. 66. G. R.

Herrliches Bild des sehr geschätzten Düsseldorfer Meisters. Mit ganz besonderen Beleuchtungseffecten. Auf Leinwand, mit dem Namen und der Jahreszahl 1877 bezeichnet.

Max Volkhart.

Düsseldorf.

38 Das Picknick. An einem schattigen Platze am Rande des Waldes ist auf dem frischen Rasen ein Tischtuch ausgebreitet und mit Leckereien der verschiedensten Art besetzt. Der alte Diener, welcher das Frühstück arrangirt hat, küsst seinem mit einer Dame nahendem Herrn ehrfurchtsvoll die Hand, während er mit der Linken zum Niedersitzen einladet. Eine Gesellschaft von elf Personen, alle reich gekleidet und in sehr animirter Stimmung, folgen den fürstlichen Wirthen. Im Hintergrunde ein Schloss. Costüm des XVII. Jahrhunderts.

H. 67. Br. 95. G. R.

Treffliches Costümstück von ausserordentlich feiner Ausführung. Auf Leinwand. Links der volle Name des Künstlers. Op. 51.

Siehe Reproduction.



Otto Gebler.

München.

39 Schafheerde. Acht Stück verschiedenfarbige Thiere weiden im hohen Grase unweit eines dichten Gestrüpps. Die meisten der Thiere wenden ihre Köpfe nach einen für den Beschauer unsichtbaren Gegenstand, der ihre Neugierde erregt.

H. 17,5. Br. 24,5. G. R.

Reizendes sehr wirkungsvolles Bildchen des geschätzten Thiermalers. Auf Holz, links unten signirt.

Otto Gebler.

München.

40 Schafe am Wasser. Sie werden, fünf an der Zahl, zu einem schilfbegrenzten Gewässer getrieben um ihren Durst zu löschen. Die Hirtin, ein kleines Bauernmädchen, hebt sich dunkel von dem abendlichen Himmel ab.

H. 17,5. Br. 24,5. G. R.

Ebenso schön wie vorhergehendes Bild, zu welchem es der Grösse nach als Gegenstück gelten kann. Auf Holz, der Name steht in der rechten unteren Ecke.

Ludwig Knaus.

Berlin.



41 Junge Capreserin. Vierzehnjähriges Mädchen in der kleidsamen Tracht der Insel, an der Wand eines Hauses stehend. Es blickt, einen Blüthenzweig haltend, träumerisch ins Weite.

H. 41. Br. 28. Gerahmt.

Prächtige Kreidezeichnung auf bläulichem Papier. Links unten mit dem Namen des Meisters bezeichnet.

Siehe Reproduction.







Augusto Corelli.

Rom.

42 Banchetto nuziale. Italienische Hochzeitsgesellschaft in einem gewölbten weinkellerartigen Raum. Das Mahl hat bereits stattgefunden und die aus allen Ständen zusammengewürfelte Gesellschaft befindet sich durch den genossenen Wein in sehr animirter Stimmung. Ein älterer Mann, welcher einen Toast vom Stapel lässt, scheint sich durch die Ungezwungenheit und Unaufmerksamkeit seiner Zuhörer ein wenig gekränkt zu fühlen. Von den sehr zahlreichen Figuren sei noch das jugendliche Hochzeitspaar erwähnt und ein junges hübsches Mädchen, welches das gefüllte Glas, gleichsam aus dem Bilde heraus, dem Beschauer lächelnd entgegenhält.

H. 60. Br. 99. G. R. unter Glas.

Prächtiges Aquarell. Sehr reich componirt und von trefflicher Wirkung. Auf einem Fasse rechts liest man den Namen des Künstlers.

Siehe Reproduction.

Andreas Achenbach.

Düsseldorf.

43 Königs Geburtstag in Vlissingen. Unweit des Hafendammes von Vlissingen liegt ein grösseres holländisches Kriegsschiff vor Anker. Dasselbe giebt zu Ehren des Königs eine Salve ab, mehrere kleinere Fahrzeuge mit Besatzung beleben das fast spiegelglatte Wasser der See. Auf dem Hafendamme stehen mehrere Personen, welche nach dem salutirenden Schiffe hinüberblicken. Staffage im Costüme des XVII. Jahrhunderts.

H. 55. Br. 75. G. R.

Schöne mit vielen Figuren staffirte Marine. Auf Leinwand. Das Bild trägt den vollen Namen sowie die Jahreszahl 1888.

Siehe Reproduction.



Robert Schleich.

München.

44 Niederländisches Wintervergnügen. Auf der glatten Eisfläche eines Flusses treiben Schlittschuhläufer verschiedenen Standes ihr munteres Wesen. Links eine Verkäuferin von wärmenden Getränken, in der Nähe alter Gebäude.

H. 22. Br. 40. G. R.

Reizendes in der Manier der alten Niederländer ausgeführtes Bild, der heitere Winternachmittag vortrefflich wiedergegeben. Auf Leinwand, links Name und Jahreszahl 1889.

Siehe Reproduction.

Conrad Kiesel.

Berlin.

45 Weiblicher Studienkopf. Junges Mädchen mit nussbraunem Haar, das Haupt an ein weisses Kissen lehnend. Die Linke bedeckt mit einem Schleier die entblösste Schulter.

H. 22. Br. 17. G. R.

Liebliches Bild von sehr zarter leichter Ausführung. Auf Holz, mit Künstlersignatur und Jahreszahl 1880.

Garcia y Rodriguez.

Sevilla.

46 Am Ufer des Guadalquivir. Ganz im Vordergrunde links aus den Fluthen des silberhellen Wassers emporsteigend eine Gruppe entlaubter Bäume. Jenseits des Flusses ein Park im ersten Schmucke des Frühlings und darüber emporragend die Dächer und Thürme der Stadt Sevilla, ganz besonders bemerklich der Dom mit dem berühmten Glockenthurm Giralda.

H. 56. Br. 64. G. R

Das originelle der Natur gut abgelauschte Bild ist auf Leinwand gemalt und links unten mit dem vollen Namen sowie der Jahreszahl 1891 bezeichnet.



No. 44.



Claus Meyer.

Karlsruhe.

47 Andacht. Halbfigur eines jungen Mädchens in einem Kirchenstuhl. Es trägt ein dunkelfarbiges altdeutsches Costüm mit dem weissen, die Haare verhüllenden Sturz, die gefalteten Hände, den Korallen-Rosenkranz haltend, ruhen im Schosse. Sonnenstrahlen fallen durch ein rechts befindliches buntes Fenster.

H. 38,5. Br. 33,5. G. R.

Gemüthvolles Bild in der eigenartigen Manier des Künstlers. Auf Leinwand, rechts oben der volle Name.

José Gallegos.

Rom.

48 Die Communion. In der Sakristei einer spanischen Kirche knieen acht junge Mädchen in weissen, faltigen Gewändern vor einem Altare, um die Hostie zu empfangen, die ihnen ein hochbetagter Priester reicht. Ein jüngerer Geistlicher unterstützt seinen Collegen bei der heiligen Handlung. Links die zahlreichen Verwandten der Novizen in brünstigem Gebet. Durch zwei Bogenthüren blickt man in den dunklen Kirchenraum.

H. 40. Br. 61. G. R. unter Glas.

In der originellen Manier des berühmten spanischen Meisters. Die geniale Ausführung der reichen bunten Gewänder, der Kirchengeräthschaften und vor Allem der mit Schnitzwerk bedeckten gothischen Wand der Sakristei charakterisiren die Eigenart der modernen spanischen Ma'erschule. Auf Holz gemalt und signirt.

Siehe Reproduction.

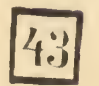
José Gallegos.

Rom.

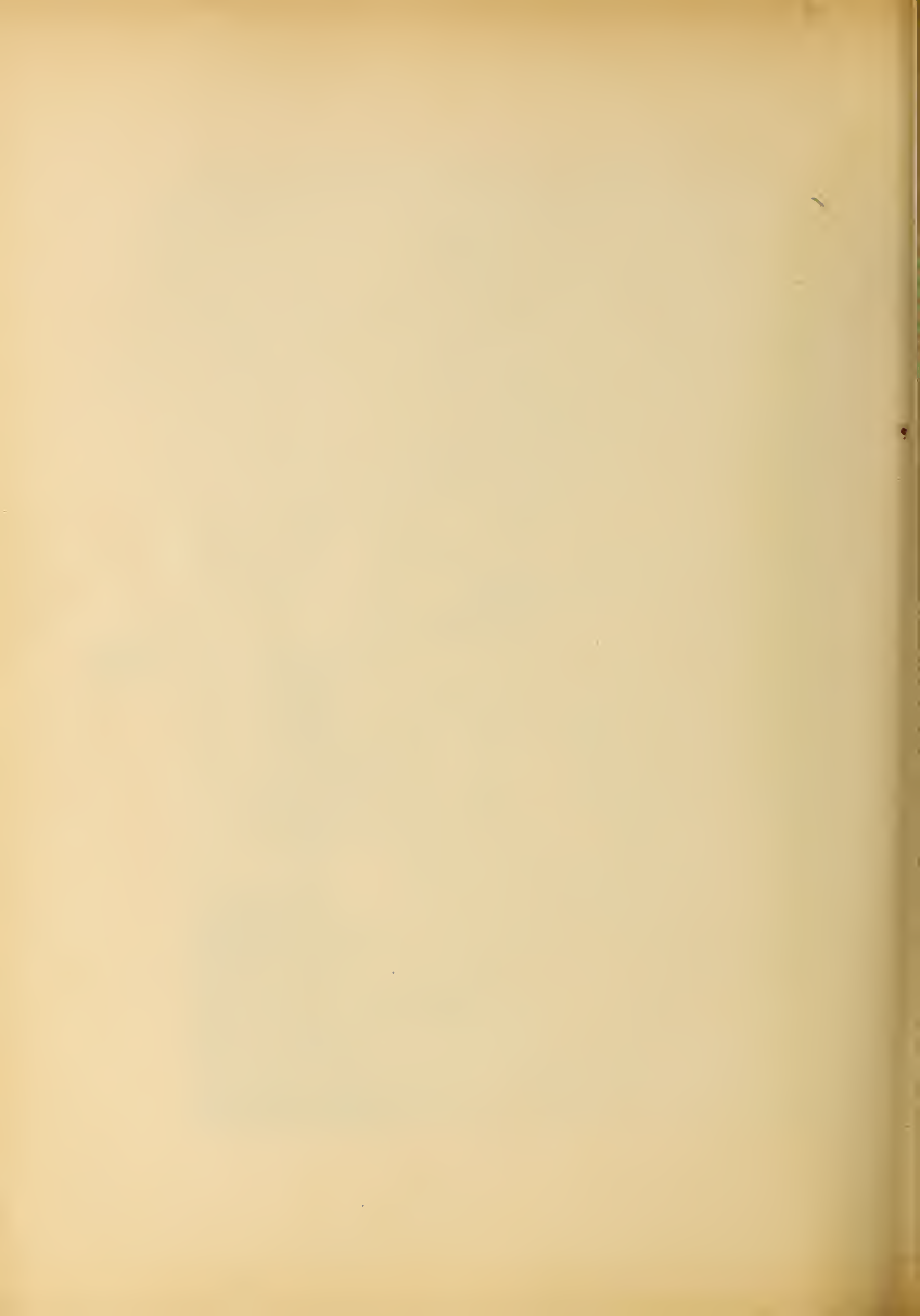
49 Der Besuch des Cardinals. Der Kirchenfürst mit zahlreichem Gefolge ist soeben durch die Thüre eingetreten und nähert sich den Hut in der Hand zwei Geistlichen, die sich zur Begrüssung ehrfurchtsvoll von ihren Stühlen erheben. Die Scene spielt in einem behaglich ausgestattetem Klostergemach.

H. 16. Br. 22. G. R.

Fein gemaltes Bild von vortrefflicher Charakteristik. Auf Holz, rechts unten signirt.



Lichtdruck v. Albert Frisch, Berlin W.





Simon Buchbinder.

München.

50 Der Kartenspieler. Ein Soldat des XVII. Jahrhunderts, den Eisenhut auf dem Haupte, sitzt, sein Pfeifchen rauchend, behaglich an einem Tische. Er ist im Begriffe, mit einem für den Beschauer nicht sichtbaren Partner Karten zu spielen. Hüftbild.

H. 9,5. Br. 11,5. G. R.

Prächtiges Bildchen des ausserordentlich geschätzten Feinmalers. Auf Holz, mit Signatur und Jahreszahl 1887.

Eugen Dücker.

Düsseldorf.

51 Die Ostsee bei Flensburg. Auf der leichtbewegten, im Strahle der Sonne blitzenden See kleiner Raddampfer auf der Fahrt begriffen. Den Hintergrund bildet die sanft geschwungene und bewachsene Küste Schleswigs.

H. 43,5. Br. 65,5. G. R.

Schön in der Beleuchtung. Auf Leinwand, links unten signirt und mit der Jahreszahl 1893 versehen.

Otto Günther.

Berlin.

52 Thüringerin. Junge Frau in turbanartig gewundenem Kopftuch und dunkelfarbigem Radmantel eine irdene Schüssel mit beiden Händen haltend. Sie steht in Halbfigur an der Mauer eines Hauses, von dem ein Fenster mit Buzzenscheiben sichtbar wird.

H. 41. Br. 30. G. R.

Von lebendigem Ausdruck und schönem Colorit. Auf Holz, links der Künstlername und die Jahreszahl 1878.



Ludwig Passini.

Venedig.

53 Im Gebet. Ein junges Mädchen in der buntfarbigen Tracht der italienischen Landbewohner in kniender Stellung an der Kirchenthüre. Die Gedanken der hübschen Beterin scheinen auf den entfernten Gegenstand ihrer Neigung gerichtet zu sein, denn die Augen sind wie traumverloren zu Boden gesenkt.

H. 55. Br. 37. G. R. unter Glas.

Treffliches Aquarell von feiner Charakteristik und höchst freier und geistreicher Ausführung. Rechts unten Name und Jahreszahl 1891.

Siehe Reproduction.

Ernst Meisel.

München.

54 Gute Gesellschaft. Ein junger Mann erheitert zwei Damen durch ein lustiges Lied, zu welchem er sich selbst auf der Laute begleitet. Auf einem Tische Früchte und ein Glas Wein. Das Zimmer, in dem sich die drei Personen befinden, ist mit vornehmer Pracht ausgestattet, in der Mitte ein schöner Marmorcamin. Costüm des XVII. Jahrhunderts.

H. 64. Br. 79. G R.

Reizendes Conversationsstück von ausserordentlich feiner Ausführung der Gewänder und Stoffe. Auf Leinwand und mit dem Namen des Künstlers bezeichnet.

Siehe Reproduction.

Christian Kröner.

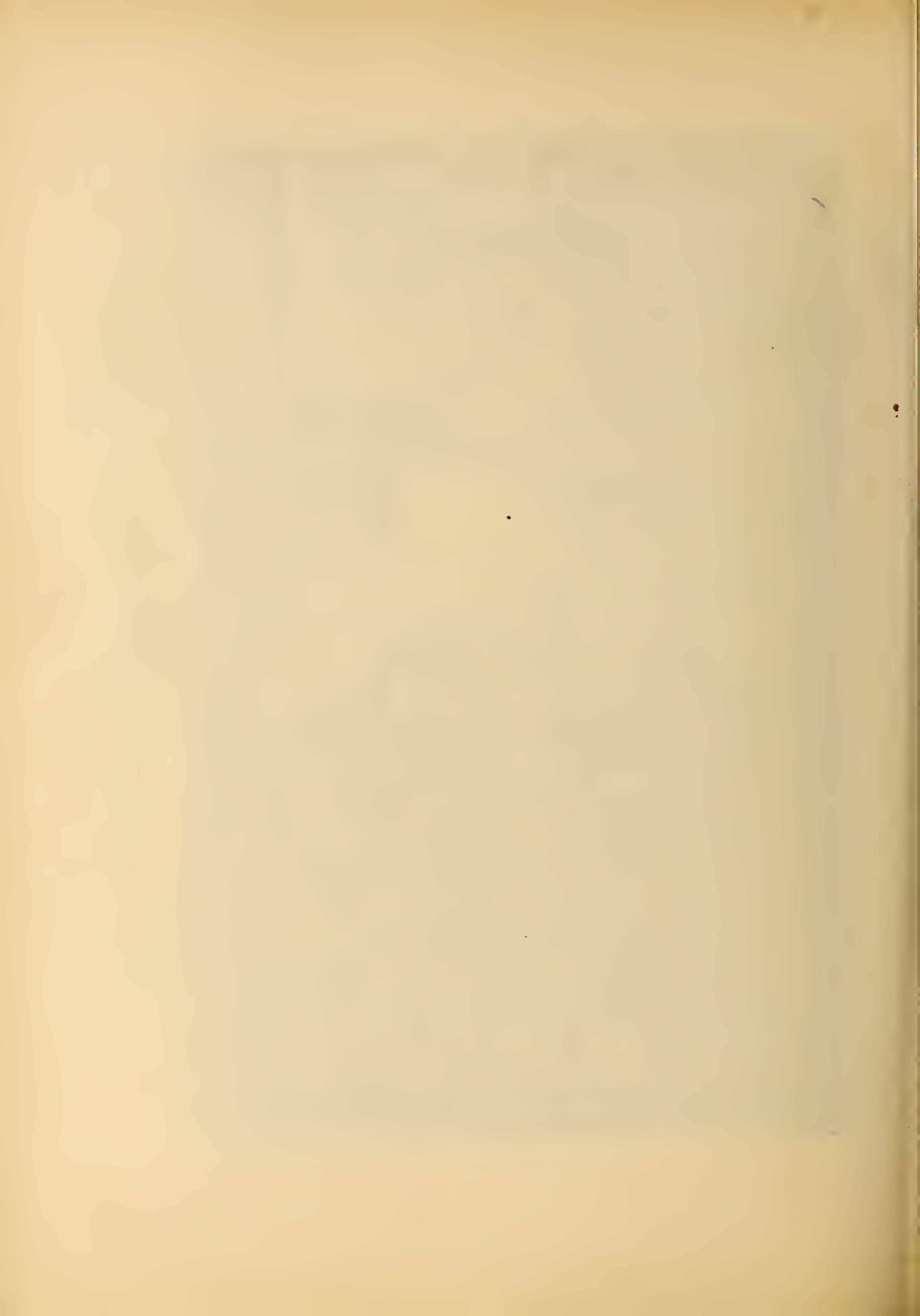
Düsseldorf.

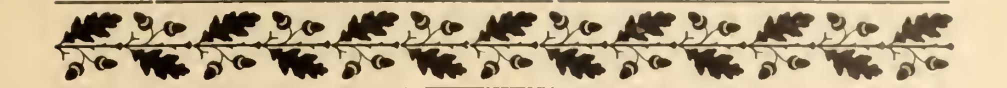
55 Wildschweine im Winter. Waldiges Thal in tiefem Schnee. Im Vordergrunde zwei Wildschweine den Boden mit den Hauern aufwühlend, weiter zurück einzelne Wildrudel.

H. 48. Br. 35. G. R.

Höchst lebendig und naturwahr gemaltes Bild des geschätzten Thiermalers, welcher sich rechts unten mit dem vollen Namen bezeichnet hat 1881. Auf Holz.


48





I. H. Leonardus de Haas.

Brüssel.

56 Die drei Philosophen. Drei Esel in Brustbildern mit buntfarbigen Troddeln geziert über eine Holzplanke schauend.

H. 20,5. Br. 22. G. R.

Mit kräftigem Pinsel gemaltes Thierstück. Auf Holz, in der rechten unteren Ecke das Monogramm.

Claus Meyer.

Karlsruhe.

57 Nach dem Austernfrühstück. In einem einfach ausgestattetem Gemache, dessen Fenster geöffnet, sitzt ein dem Soldatenstande angehörender Mann, nachdenklich die Thonpfeife rauchend. Vor ihm auf dem Tische die Ueberreste eines Frühstücks, Mantel und Degen hängen über einen Stuhl daneben.

H. 52. Br. 72. G. R.

Gemüthvolle Genrescene im Costüme des XVII. Jahrhunderts. Das treffliche Bild ist auf Holz gemalt und mit dem Künstlernamen signirt. 1889.
Siehe Reproduction.

Francisco Pradilla.

Rom.

58 Markttag in Vigo, Spanien. Unweit der Küste, auf einem hügeligen steinigen Terrain haben sich viele Landbewohner eingefunden, um ihre Waaren gegenseitig zu verkaufen oder auszutauschen. Die zahlreichen Personen, welche bei flüchtigem Anblick des Bildes ein buntes Durcheinander bilden, lösen sich bei näherer Besichtigung in einzelne Gruppen und Figuren von ganz bewunderungswürdig geistreicher und feiner Ausführung, ja selbst bis in grössere Entfernung behalten die Figürchen charaktervolles Leben. Ganz vorn ruht ein Säugling im Schatten eines grossen Schirmes.

H. 31. Br. 50. G. R., unter Glas.

Hervorragend schönes Werk des eminent geschätzten spanischen Künstlers. Auf Holz, mit voller Namensbezeichnung und Jahreszahl 1892.
Siehe Reproduction.



Gregor von Bochmann.

Düsseldorf.

59 Die Rückkehr aus der Schwemme. Ein Knecht hält mit zwei Pferden und einem Fohlen vor dem heimischen Bauerngehöft, dessen Thür vom Bauer geöffnet worden ist. Auf der Landstrasse haben sich Regenwassertümpel gebildet.

H. 16 Br. 12. G. R.

Bildchen von sehr feinem Colorit. Auf Holz und mit dem Künstlernamen bezeichnet.

Emilie Preyer.

Düsseldorf.

60 Fruchtstück. Auf einer weissen Marmorplatte liegt neben einer Pfirsiche ein Zweig mit zwei Pflaumen und Blättern. Staffirt wird das Stillleben durch eine Fliege.

H. 14 Br. 17,5. S. R.

Mit überraschender Naturwahrheit ausgeführtes Bildchen. Auf Holz gemalt und mit dem vollen Namen bezeichnet.

Tito Conti.

Florenz.

61 Mädchenbrustbild. Eine junge Italienerin ist auf einem Stuhle sitzend fast en face dargestellt. Sie hält ihr Kätzchen im Arm und sieht den Beschauer freundlich lächelnd an.

H. 52. Br. 42. G. R.

Fein durchgeführtes Bild von schönem Colorit. Oben rechts mit vollem Namen bezeichnet. Auf Leinwand.

Siehe Reproduction.





53



No. 61.



Tito Conti.

Florenz.

62 Zuleika. Junge Orientalin in Brustbild, sich mit beiden Armen auf ein Polster stützènd. Im dunklen Haar trägt die Dargestellte einen Schmuck von Goldmünzen. Den Hintergrund bildet ein rothbrauner Vorhang.

H. 52. Br. 42. G. R.

Ueberaus liebliches Bild von sehr zarter Durchführung und durchsichtigem Colorit. Rechts am Rande mit dem Namen des Künstlers bezeichnet. Auf Leinwand.

Siehe Reproduction.

W. Löwith.

München.

63 Eine neue Sendung. Bei einem Kunstliebhaber ist eine Kiste mit verschiedenen Alterthümern, Bronzen, Waffen und Stoffen ausgepackt worden und sind der Besitzer, sowie einige Freunde desselben mit der Kritisirung einer patinirten Venusstatue beschäftigt. Ein Arbeiter schleppt die schon besichtigten Gegenstände von dannen.

H. 25. Br. 28. G. R., auf Sammetuntersatz.

Prächtige, geistreich durchgeführte Rococo-Genrescene von feinem Humor. Auf Holz gemalt und links mit Namen und Jahreszahl 1887 bezeichnet.

Siehe Reproduction.

John Frederik Engel.

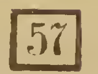
München.

64 Fischerin. Ein junges, schlankes Mädchen, das Ruder in der Linken ein mit Fischen gefülltes Netz in der Rechten haltend, ist auf dem Heimwege begriffen. Im Hintergrunde der Chiemsee, dessen jenseitiges Ufer sich im Dufte der Abendsonne verliert.

H. 18. Br. 10. G. R.

Schöne Beleuchtung. Auf Holz, mit Namen und Jahreszahl 1880 signirt.




57



No. 62.



Eduard Grützner.

München.

65 Bruder Jacobus. Unschwer ist die Beschäftigung des würdigen Geistlichen zu errathen, wenn man die Tonnen und zum Theil noch rauchenden Bottiche im Hintergrunde bemerkt. Er sitzt in einem alterthümlichen lederüberzogenen Sessel und vergewissert sich über den Geschmack des neu gebrauten Bieres von dem er bereits manch guten Schluck zu sich genommen haben mag. Die Linke hält zwischen Zeige- und Mittelfinger die brennende Cigarre.

H. 51. Br. 41. G. R.

Ein echter Grützner, durchweht von dem gemüthvollen Humor des bekannten Münchener Künstlers. Auf Leinwand gemalt und links mit dem vollen Namen und der Jahreszahl 1802 bezeichnet.

Siehe Reproduction.

Francesco Vinea.

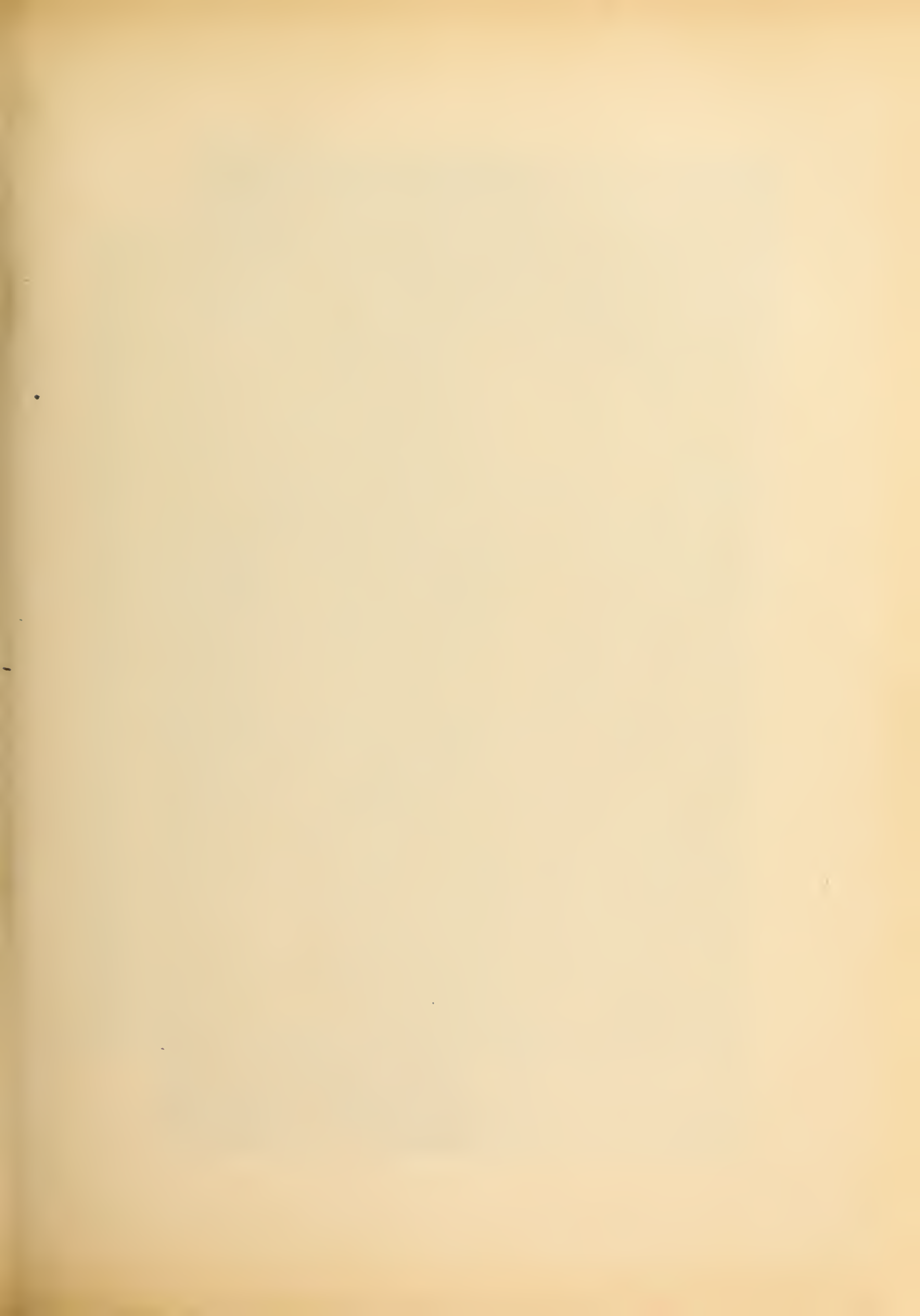
Florenz.

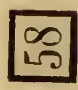
66 Voti ad amore. In einem Gemach, dessen Wände mit Gobelins bedeckt sind, steht ein junges Mädchen in weissem Atlaskleid vor der Statuette des Cupido. Sie scheint mit gefalteten Händen den kleinen Gott um Gewährung ihrer Bitte anzuflehen. Rosen sind gleichsam als Opfer bereits von ihr dargebracht worden. Die junge Dame trägt das Costüm des XVII. Jahrhunderts.

H. 78. Br. 62. G. R.

Das sehr liebliche und mit grosser Sorgfalt ausgeführte Bild, auf Leinwand, trägt rechts unten die volle Signatur nebst der Jahreszahl 1893.

Siehe Reproduction.







No. 65.



Andreas Achenbach.

Düsseldorf.

67 Die Mühle. An einem reissenden Gebirgsstrome erhebt sich, von Bäumen umgeben, die unterschlächtige Wassermühle, hinter der zwei Thürme, wahrscheinlich zu einem Schlosse gehörend, hervorragen. Ein aufziehendes Wetter und der wildbrausende Bach verleihen dem Bilde eine düstere, melancholische Stimmung. Mehrere Landleute als Staffage.

H. 50. Br. 61. G. R.

Landschaft von grandioser Wirkung. Auf Holz gemalt und mit den Namen bezeichnet. 1889.

Siehe Reproduction.

Hugo Kauffmann.

München.

68 Angepirscht. Ein junger Tiroler, den Rucksack auf dem Rücken, beugt sich über die Lehne der Bank, auf welcher sein Dirnd'l Platz genommen hat. Das Gespräch scheint eine für beide Theile sehr angenehme Wendung genommen zu haben, wie man aus den überaus vergnügten Gesichtern der beiden jungen Leutchen entnehmen kann. Die Scene spielt am Ofenwinkel in einer Bauernstube.

H. 19,5. Br. 15,5. G. R. unter Glas.

Ländliches Idyll von packendem gemüthlichen Humor und ausserordentlich feiner Durchführung. Auf Holz, mit vollem Namen und Jahreszahl 1892 signirt.

Siehe Reproduction.

No 67.





Friedrich Andreotti.

Florenz.

69 Wasserträgerin. Hüftbild eines jungen Mädchens, halb vom Rücken gesehen, mit Goldschmuck in Haar und Ohr. Sie hält eine thönerne Amphora in den Händen. Hellfarbiger Hintergrund.

H. 61. Br. 41. G. R.

Sehr ansprechendes Bild von durchsichtigem Colorit. Auf Leinwand und mit dem Namen des Malers bezeichnet.

Siehe Reproduction.

Friedrich Andreotti.

Florenz.

70 Flora. Junge Dame halb vom Rücken gesehen in blauseidener Taille mit Gazeüberwurf. Sie trägt eine Epheuranke um die Schulter sowie einen Rosenstrauss in den Händen. Hüftbild.

H. 62. Br. 41. G. R.

Ebenso schön wie vorhergehendes Bild. Auf Leinwand gemalt und mit dem Künstlernamen bezeichnet.

Siehe Reproduction.

Carl Becker.

Berlin.

71 Verwehrter Eintritt. Ein Hellebardier steht vor der reich ornamentirten Thür, welche den Vorsaal eines Schlosses mit den inneren Gemächern verbindet, und wehrt einem Pagen, der einen Brief zu bestellen hat, den Eintritt. 1868.

H. 79. Br. 62. G. R.

Interessantes Costümbild. Unten links bezeichnet: C. Becker. Auf Leinwand.





68



No. 69.



Julius Adam.

München.

72 Die Märchenerzählerin. In einer Frühlingslandschaft, im Grasgarten eines Bauernhofes, sitzt die Grossmutter in einem Lehnstuhl, ihren Enkelkindern Märchen erzählend. Die ausserordentlich gespannten Blicke, welche sich auf den zahnlosen Mund der alten Frau richten, sprechen für das Interessante der Erzählung; nur ein Baby, in einem Korbwagen sitzend, zieht ein Kätzchen den litterarischen Genüssen vor.

H. 108. Br. 80. G. R.

Reizende Genrescene, in der sich Gemüth und Humor um die Herrschaft streiten, auch in coloristischer Beziehung höchst beachtenswerthes Gemälde. Auf Leinwand gemalt und mit dem vollen Künstlernamen bezeichnet.

Siehe Reproduction.

Pablo Salinas.

Rom.

73 Taufe in Spanien. In der mit Gemälden, Schnitzwerk und Sculpturen ausserordentlich reich ausgestatteten Sakristei einer Kirche hat sich eine vornehme Gesellschaft in Rococostümen zur Tauffeierlichkeit eines neuen Weltbürgers eingefunden. Der Priester, am Taufbecken stehend, ertheilt den Segen.

H. 88. Br. 134. G. R.

Höchst originelles und wirkungsvolles Gemälde eines sehr geschätzten spanischen Meisters. Costüme und Ausschmückung der Kapelle von bewunderungswürdig feiner und geistreicher Durchführung. Die Physiognomien der zahlreich Dargestellten charakteristisch und vielseitig im Ausdruck. Auf Leinwand und rechts unten mit dem Künstlernamen bezeichnet.

Siehe Reproduction.

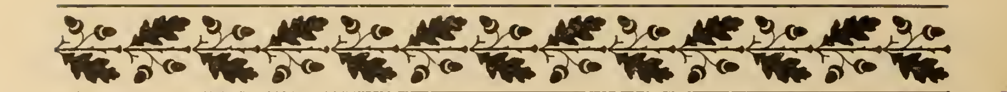




72



No. 70.



E. A. Duez.

Paris.

74 Am Meeresstrande. Eine junge Dame in schwarzer Kleidung sitzt auf der grasbewachsenen Düne und blickt mit aufgestütztem Haupte nachdenklich auf die See. Im Mittelgrunde ein Fischerdorf.

H. 65. Br. 81. G. R.

Sehr stimmungsvolles Bild mit der Signatur des Künstlers. Auf Leinwand.

Ceorges Laugée.

Paris-Passy.

75 Bei der Heuernte. Zwei Frauen sind auf einer Wiese damit beschäftigt, das zum Trocknen ausgebreitete Heu zusammen zu harken und zum Haufen aufzuschichten. Die Wiese ist von einem blitzenden Bach in vielen Windungen durchflossen.

H. 65. Br. 81. G. R.

Flott gemaltes Bild mit trefflichen Beleuchtungseffecten. Auf Leinwand und mit dem vollen Namen des Künstlers bezeichnet.

Adolf Menzel.

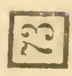
Berlin.

76 Biergarten in Kissingen. Derselbe, tiefer liegend als die vorbeiführende Strasse, wird von Bäumen beschattet, an dessen vordersten ein alter Herr mit seiner Tochter Platz genommen hat. Sie unterhalten sich mit zwei Kurgästen, von denen der eine ungarisches Radfahrercostüm trägt und sich auf seinem Vehikel stützt. Zahlreiche andere Gäste, sitzend, kommend oder gehend, füllen den übrigen Raum des Bildes.

H. 17. Br. 24. R. G. unter Glas.

In der bekannten geistreichen Manier des Altmeisters höchst fein in Deckfarben ausgeführt. Man liest unten am Rande des Bildes „Menzel 1891“.

Siehe Reproduction.


73





H. Huguet.

Paris.

77 Arabische Carawane. Eine Anzahl Araber in verschiedenfarbigen Burnussen, theils zu Fusse, theils auf Pferden oder Dromedaren reitend, ist im Begriff eine Steinbrücke zu überschreiten. Letztere überspannt einen Bach, dessen klare Fluth dem nahen, im Hintergrunde sichtbaren Meere zueilt.

H. 75. Br. 113. G. R.

Auf Leinwand. Das schöne Bild ist in der rechten unteren Ecke mit dem Künsternamen versehen.

Franz Defregger.

München.

78 Christel. Junge Oberbayerin mit glattgescheiteltem Haar in Hüftbild auf einem Stuhle sitzend. Sie hat die Arme im Schosse zusammengelegt und den Blick mit fragendem Ausdruck auf den Beschauer gerichtet. Dunkler Hintergrund.

H. 68. Br. 45. G. R.

Reizendes Portrait eines in Jugendfrische blühenden Landmädchens. Auf Leinwand und mit dem Namen des Künstlers bezeichnet.

Siehe Reproduction.

Franz Defregger.

München.

79 Auf Grossmutters Sorgenstuhl. Ein kleines Mädchen mit braunem, lockigem Haar, welches wohl von den Eltern, die ihrem Berufe nachgegangen, allein zurückgelassen worden ist, hat es sich auf Grossmutters Plätzchen bequem gemacht.

H. 90. Br. 66. G. R.

Breit gemaltes Bild, welches trotz bescheidener Farben von grosser Wirkung ist. Auf Leinwand, mit dem Namen des Künstlers bezeichnet.

Siehe Reproduction.



Andreas Achenbach.

Düsseldorf.

80 Regenstimmung. Landschaft, in deren Mittelgrund, von Gärten umgeben, die Ziegeldächer, sowie der spitze Kirchthurm einer kleinen Stadt. Den Vordergrund nimmt ein hügeliges Terrain ein, welches sich nach rechts zum Spiegel eines Flüsschens hinabzieht. Das Laubwerk der Bäume wird vom Winde, dem Vorläufer eines heranziehenden Wetters zerwühlt. Zwei Personen eine Kuh führend, bilden die Staffage.

H. 30. Br. 45. G. R.

Das prächtige Bild ist in der neuesten Manier des Meisters mit ausserordentlicher Naturwahrheit gemalt. Holz, am unteren Rande der volle Name.

Paul Thumann.

Berlin.

81 Weibliches Brustbild en face gesehen. Im dunklen lockigen Haar trägt die Dargestellte ein Stirnband, über der rechten Schulter liegt ein faltiger Ueberwurf von röthlicher Farbe. Dunkler Hintergrund.

H. 32. Br. 24. G. R.

Weiblicher Kopf von idealer Schönheit. Sehr fein auf Holz ausgeführt. Rechts oben der Name des Künstlers.

Siehe Reproduction.

Ludwig Munthe.

Düsseldorf.

82 Herbstlandschaft. Eine flache Gegend, deren Vordergrund ein Bach durchströmt, am jenseitigen Ufer ein Wäldchen mit Birken und Weiden, in der Ferne von Bäumen umgeben ein Gehöft. Ein Mann mit seiner Angel beschäftigt sowie einige weidende Rinder staffiren das Bild.

H. 54. Br. 85. G. R.

Die etwas melancholische Stimmung eines bedeckten Herbstnachmittages vorzüglich wiedergegeben, ebenso die Spiegelung des Gewässers im Vordergrunde. Leinwand, der Künstlername rechts unten.





78



No. 81.



Francesco Vinea.

Florenz.

83 Ihr Liebling. Ein junges Mädchen in geblümter blauer Kleidung trägt mit beiden Händen einen Vogelbauer, dessen Insassen sie freundlich anlächelt. Halbfigur. Den Hintergrund bildet eine mit Rosen umrankte Wand.

H. 90. Br. 76. G. R.

Frauenportrait durch den freundlichen Ausdruck des hübschen Gesichtes und das etwas kokette Costüm besonders anziehend. Leinwand mit der Signatur des Künstlers.

Siehe Reproduction.

Adolf Schreyer.

Frankfurt a. M.

84 Wallachische Post. Ein primitiver Wagen mit sieben Pferden bespannt in vollem Carriere aus dem Waldesdunkel in die freie Ebene hinausfahrend. Zwei Postillone, von denen der Eine in wildmalerischer Tracht auf dem vordersten Pferde sitzt und die Geissel schwingt, sowie ein Bewaffneter zu Pferde begleiten den Zug. Die Insassen der Post scheinen dem militärischen Stande anzugehören.

H. 52,5. Br. 111. G. R.

Prächtiges Gemälde, höchst charakteristisch für den eminent geschätzten Meister. Auf Leinwand und mit dem vollen Namen bezeichnet.

Siehe Reproduction.

Carl Gussow.

Berlin.

85 Das Austernmädchen. Hüftbild eines sehr hübschen braunlockigen Mädchens in hellfarbiger Taille und dunklem Kopftuch. Dasselbe, dem Costüme nach Holländerin, trägt eine Delfter Fayenceschale mit Austern und Citrone. Hellfarbiger Hintergrund.

H. 45. Br. 37,5. G. R.

Höchst ansprechendes jugendliches Mädchenbild von lieblichem Gesichtsausdruck. Kräftig und wirkungsvoll in der Farbe. Auf Holz. Signirt: C. Gussow. Berlin 1890.

Siehe Reproduction.

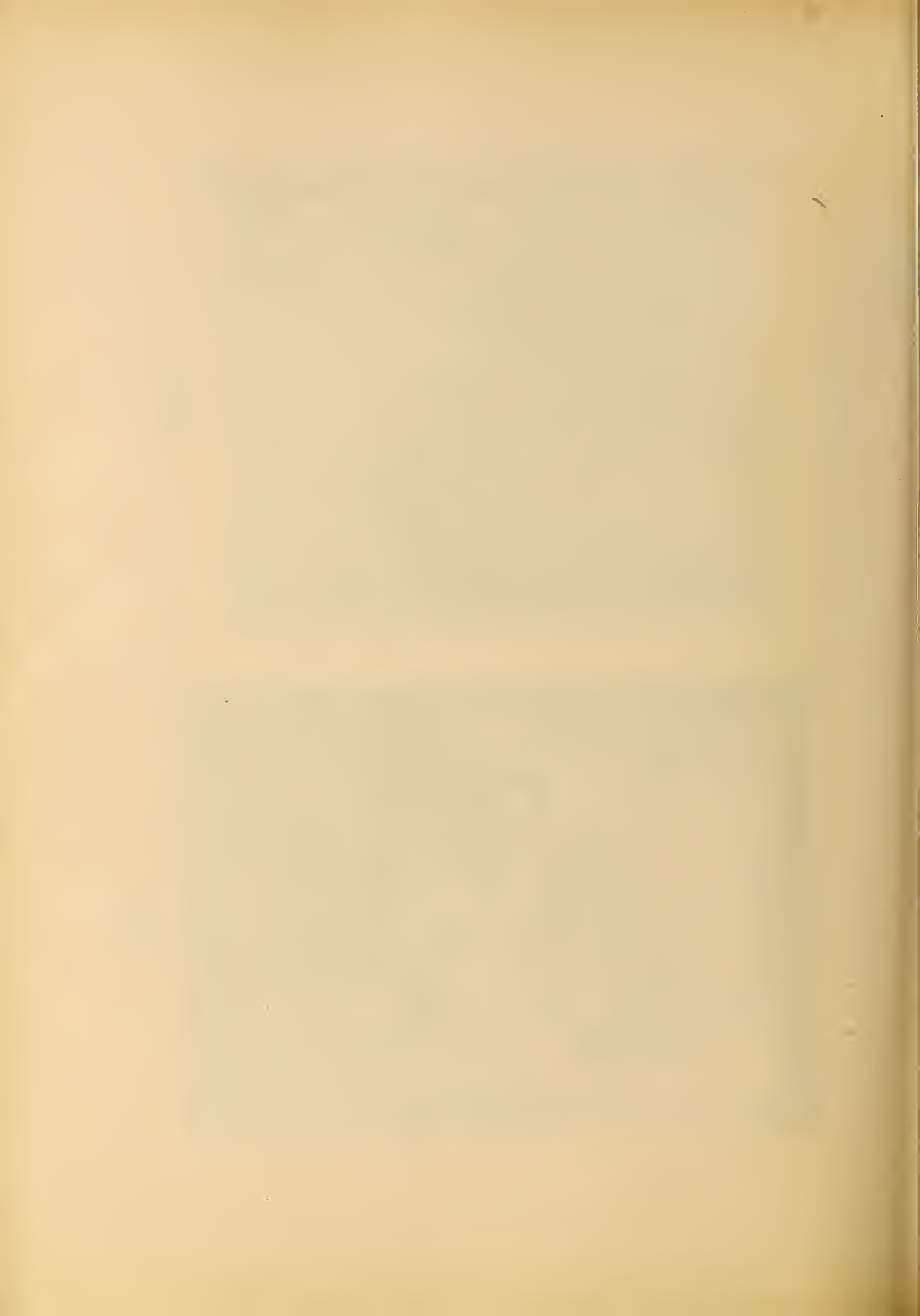


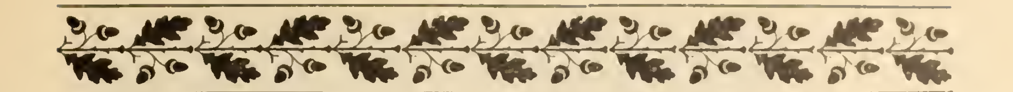
79





83





Józef Brandt

München.

86 Von Wölfen angefallen. Im Schneesturm ist ein Zug von bewaffneten polnischen Reitern von Wölfen angefallen worden. Eins der Pferde, das sich beim Zuge befindet, läuft Gefahr, den hungrigen Bestien zum Opfer zu fallen, drei andere bringen sich durch die Flucht in Sicherheit. Ein Reiter, ganz im Vordergrunde des Bildes haltend, sucht das bedrohte Pferd durch einen Schuss zu retten.

H. 59. Br. 100. G. R.

Meisterhaft gemaltes Bild auf Leinwand mit dem vollen Künstlernamen, sowie Geburts- und Aufenthaltsort bezeichnet.

Siehe Reproduction.

Jules Worms.

Paris.

87 Spanische Strassenscene. Ein junges Paar in der kleidsamen Nationaltracht in der Nähe einer Fontäne. Die Bekanntschaft der beiden jungen Leute scheint soeben erst stattgefunden zu haben, wie man aus dem verlegenen unschlüssigen Gesichtsausdruck der Schönen wohl schliessen kann. Den Hintergrund bildet die Architectur einer engen Strasse.

H. 40. Br. 33. G. R.

Vortrefflich gemaltes Costümbild auf Holz. Die linke untere Ecke ist mit dem Namen des Künstlers signirt.

Siehe Reproduction.



No. 87.



84





Ettore Tito.

Venedig.

88 Der Abschiedsgruss. Scene auf einem venetianischen Kanal. Im Vordertheile einer Gondel, die von einem unsichtbaren Gondelführer getrieben, gleichsam in das Bild hineinschiesst, sitzt ein junges Mädchen mit dunkelblauem Umhang und Fächer und winkt einer zurückbleibenden Person mit dem Taschentuche ihre Abschiedsgrüsse zu. Links frisches Laubwerk, den Hintergrund bildet die enge venetianische Wasserstrasse von einer Brücke überspannt.

H. 74. Br. 43. G. R.

Originell in Motiv und Ausführung, mit Signatur und Jahreszahl 1890.

Eduard Niczky.

München.

89 Weiblicher Studienkopf. Reizendes Mädchenportrait in ausgeschnittener weisser Bluse und breiträndrigen Strohhut mit rosa Band.

H. 29. Br. 23. G. R.

Höschst anmuthiges Bildchen von feinem durchsichtigem Colorit und sprechendem Gesichtsausdruck. Auf Leinwand. Die linke obere Ecke trägt den Namen des Künstlers.

Friedrich Voltz.

München.

90 Der junge Stier. Er steht in beschaulicher Ruhe vor seinem Stalle, dessen Thüre geschlossen ist. Einige Hühner scharren im Stroh.

H. 19. Br. 26. G. R.

Vorzüglich fein ausgeführt und trefflich in der Stimmung. Auf Holz, mit dem Namen und der Jahreszahl 1872 bezeichnet.



Aristide Sartorio.

Rom.

91 Landschaft. Eine hügelige Partie, links von einer Baumreihe durchzogen. Aus dem Rasenteppich, welcher das Gelände zum grossen Theil bedeckt, drängen sich Frühlingsblumen hervor.

H. 23. Br. 56. G. R. Unter Glas.

Pastellgemälde. Trotz der grossen Einfachheit, ja sogar Armuth des Motivs, entbehrt das Bild dennoch eines gewissen Reizes nicht. Rechts unten Name und Jahreszahl 1892.

Ernst Meisel.

München.

92 Mönch beim Weine. Er sitzt in einem einfachen zellenartigen Gemache am laubumsponnenen Fenster und blickt lächelnd in einen Steinkrug, über dessen Inhaltsverbleib er wohl die Antwort nicht schuldig bleiben könnte. Auch einige Früchte haben auf dem mit Trinkgefässen reichlich besetzten Tische Platz gefunden.

H. 18. Br. 23. G. R.

Mit gutem Humor gemalte Genrescene aus dem Klosterleben. Auf Holz. Rechts die Signatur des Künstlers.

Eduard Pape.

Berlin.

93 Römische Campagna. Die flache Gegend wird von einem Bache durchflossen und von den Ueberresten einer antiken Brücke überspannt, ein Hirt zu Pferde überwacht eine Anzahl Rinder. In der Ferne blaue Höhenzüge. Gewitterstimmung.

H. 20. Br. 30. G. R.

Die hübsche Landschaft ist auf Holz gemalt und links mit dem Künstlernamen bezeichnet.



85





Meyer von Bremen.

Berlin.

94 Häuslicher Unterricht. In einem einfach ausgestatteten Gemache sitzt die junge arbeitsame Mutter am Fenster, ihren Kindern Unterricht ertheilend. Die beiden ältesten Mädchen scheinen den Lehren der Mutter gern zu folgen, während ein Knabe entschiedene Unlust zur Schau trägt und das jüngste Kind vom Kaffeetisch etwas zu escamotiren sucht.

H. 43. Br. 38. G. R.

Eines der älteren Werke des Meisters. Sehr schön in Farbe und Beleuchtung Auf Leinwand. Der volle Name des Künstlers nebst der Jahreszahl 1830 steht rechts am Rande.

Siehe Reproduction.

Vincent March.

Rom.

95 Unerwartete Nachricht. Junge vornehme Dame in reichem Costüm des XVII. Jahrhunderts auf einer Gartenbank sitzend und einen Brief lesend. Neben ihr ein weisses Hündchen in ruhender Stellung. Ueber die mit einer Statue geschmückte Mauer des Parkes öffnet sich der Blick auf einen Buchenwald.

H. 38. Br. 23. G. R.

Von ausserordentlich feiner Ausführung sowohl des reichen Costüms als auch der Blattgewächse im Vordergrunde Auf Holz, mit dem Künstlernamen bezeichnet.

Eugen Dücker.

Düsseldorf.

96 Abend an der Ostsee. In den brandenden Wellen sind drei Fischer damit beschäftigt ihr Boot ins tiefe Wasser zu schieben. Am klaren Abendhimmel die Sichel des zunehmenden Mondes.

H 28. Br. 40. G. R.

Sehr geistreich in der Behandlung des Wassers. Man liest in der rechten unteren Ecke den Namen des Künstlers sowie die Jahreszahl 1877. Auf Holz. Das Bild trägt auf der Rückseite eine eigenhändige Dedication an den Vorbesitzer.



No. 94.



Pier Celestino Gilardi.

Turin.

97 Ein grosses Geheimniss. Junges Mädchen in einem Sessel sitzend ihrer älteren Freundin, welche bereits den Ehering am Finger trägt, ein Geheimniss zuflüsternd. Dass letzteres lieblicher Natur, lässt sich aus den glückstrahlenden Gesichtern der beiden unschwer entnehmen. Reiches buntes Costüm. Eine Tapete bildet den Hintergrund.

H. 25. Br. 20. G. R.

Lebendiges und anmuthiges Bildchen von feiner, geistvoller Durchführung. Auf Holz. Künstlername rechts oben

Carl Hoff.

Karlsruhe.

98 Junge Dame im Walde. Ein junges Mädchen in grauem sommerlichen Costüm, hat von ihrem grossen Hunde begleitet, einen Spaziergang im Walde unternommen und wird an einem lauschigen Plätzchen durch das Davoneilen eines Rehes überrascht.

H. 32. Br. 22,5. G. R.

Prächtiges Bildchen von höchst freier und künstlerischer Ausführung. Es trägt in der linken unteren Ecke den Namen des Malers. Auf Holz.

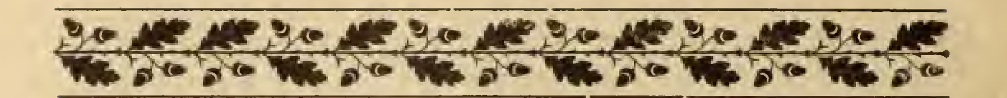
Ernst Meisel.

München.

99 Rauchender Soldat im Costüm des XVII. Jahrhunderts. Er sitzt, den breitrandigen Federhut auf dem Haupte, auf einem Stuhle und raucht in zwangsloser Stellung zurückgelehnt, sein Pfeifchen. Hüftbild.

H. 17. Br. 12. G. R.

Ansprechendes Bildchen auf Holz. Rechts unten signirt.



Heinrich Breling.

München.

100 Scene aus dem dreissigjährigen Krieg. Zwei Offiziere hinter Gestrüpp verborgen zu Pferde haltend und die Gegend recognoscirend. Der Eine blickt aufmerksam nach einem Punkte, auf welchen sein Kamerad mit ausgestrecktem Arme hinweist.

H. 14. Br. 10,5. G. R.

Feines Bildchen auf Holz. Links mit dem Namen und der Jahreszahl 1877 versehen.

Pállik Béla.

München.

101 Mutterschaf mit Lämmern. Die Thiere stehen in Kniestück vor einer Futterraufe, voran ein weisses Lämmchen, bei dem die kleinen Hörner schon zu wachsen beginnen, in herausfordernder zu muthwilliger Spielerei aufgelegter Stellung.

H. 55. Br. 40. G. R.

Thierstück von eminenter Naturwahrheit. Das Bild ist auf Holz gemalt und rechts mit dem vollen Namen des Künstlers signirt.

Ludwig Hartmann.

München.

102 Pferdestall. Zwei Pferde, ein Schimmel und ein Fuchs, stehen in einer kleinen Abtheilung des Stalles vor einer gefüllten Futteraufe. Durch eine Thür blickt man in den von Sonnenlicht durchflutheten Hauptraum, in welchem ein zum Ausreiten gesatteltes Pferd.

H. 12. Br. 20. G. R.

Thierstück von feiner geistvoller Durchführung. Auf Holz, rechts die Signatur des Künstlers



86





Domenico Pennachini.

Rom

103 Taubenfütterung. Ein junger italienischer Arbeiter sitzt mit seinem jung vermählten Weibchen im Hofe seines Hauses auf einer niedrigen Holzbank. Er weist, seine Auserwählte umfassend, auf ein sich schnäbelndes Taubenpaar.

H. 38. Br. 55,5. G. R. unter Glas.

Die liebliche Idylle ist in Aquarell ausgeführt und mit dem Namen des Künstlers bezeichnet.

Joseph Rummelspacher.

Berlin.

104 Flache Küstenlandschaft mit Windmühle. Auf der See im Hintergrunde mehrere Segel. Staffirt, Regenstimmung.

H. 18. Br. 26. G. R.

Auf Holz. Rechts die Signatur des Künstlers.

Francesco Vinea.

Florenz.

105 Landschaftstudie. Treppengässchen in einer kleinen italienischen Stadt, von einem Laubdache beschattet. Staffirt. Motiv aus Serici am Golfe von Spezia.

H. 14,5. Br. 9,5. G. R.

Geistvolle Studie mit Künstlerbezeichnung. Auf Holz.



P. M. Bedini.

Bologna.

106 Bei Tische. Ein Cavalier im Costüme des XVII. Jahrhunderts nimmt sein Mittagsmahl zu sich.

H. 17,5. Br. 13,5. Gerahmt.

Flotte Federzeichnung mit der Signatur des Künstlers.

Guglielmo Ciardi.

Venedig.

107 Auf den Lagunen von Venedig. Fischer sind damit beschäftigt ihre Netze einzuziehen.

H. 17,5. Br. 26. Gerahmt.

Feder- und Tuschzeichnung auf bläulichem Papier. Die Wolken mit Weiss gehöht. Signirt.

Ferdinand Wagner.

München.

108 Figurenstudie. Fischer von Chioggia, sich in das Fenster eines Hauses lehnend.

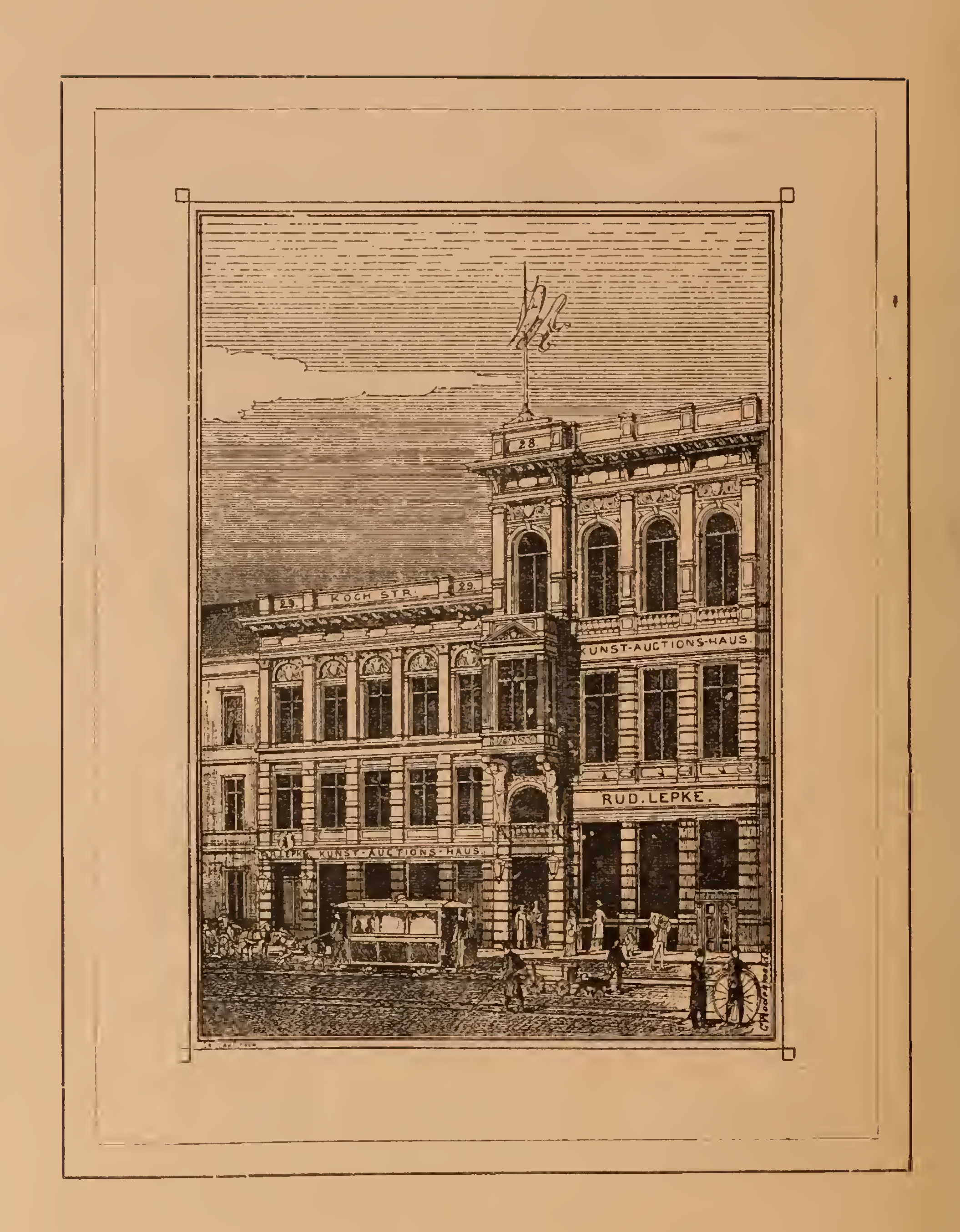
H. 21,5. Br. 16,5. Gerahmt.

Aquarellstudie mit voller Künstlerbezeichnung und Jahreszahl 1875.



Buchdruckerei „Die Post“, Berlin, Zimmerstrasse 94.





Buchdruckerei „Die Post", Berlin, Zimmerstrasse 94.



Gemälde-Gallerie

R. Paganucci, Florenz.

Auction in Berlin am 19. Februar 1895

in

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

Berlin, Kochstrasse 28/29.



988.







75

KATALOG

der

Gemälde-Gallerie

moderner Meister

der Frau Professor

R. Paganucci, Florenz.

Oeffentliche Versteigerung:

Dienstag, den 19. Februar 1895

von präcise 10 Uhr ab

durch den vereideten königlichen und städtischen Auctions-Commissar
für Kunstsachen und Bücher R. Lepke

in

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus

28/29. Kochstrasse BERLIN SW. Kochstrasse 28/29.

Oeffentliche Besichtigung:

Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Februar 1895,
von 10 Uhr ab.

Saal: II u. VIII 988. Saal: II u. VIII.

Verkaufs-Bedingungen

für

RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS.

1. Die Versteigerung geschieht gegen **sofortige Zahlung in Deutscher Reichswährung**, und wollen Auftraggeber daher ihre **Commissionäre mit Casse** versehen. Die Uebernahme **erfolgt sogleich mit dem Zuschlage.**
2. Diejenigen Käufer, welche am folgenden Tage zu zahlen wünschen, müssen eine angemessene Summe **vor der Versteigerung** deponiren.
3. **Ein Aufschlag zur Kaufsumme** wird **bei dieser Auction vom Käufer mit 5 pCt. erhoben.**
4. Die Künstlernamen sind so beibehalten, wie der Besitzer angab. (Es ist nicht ausgeschlossen, dass bei Bildern **unbekannter Meister** auch pseudonyme Bezeichnungen vorkommen, und bei Genrebildern die Compositionen zuweilen nicht von dem genannten Künstler herrühren.) Angegebene Maasse verstehen sich bei Gemälden **ohne Rahmen.**
5. Die Gegenstände werden in dem Zustande versteigert, wie sie sich befinden, weshalb die Käufer auf **etwaige Beschädigungen oder Fehler** im Kataloge achten wollen.
6. Von der Reihenfolge wird nur **ausnahmsweise** abgewichen.
7. Gesteigert wird **mindestens** um **1 Mark**, über 100 um **5 Mark.**

Kauf-Aufträge

für Reflectanten, welche der Auction nicht persönlich beiwohnen, übernehmen gegen übliche Provision, die bei Oelgemälden, Antiquitäten, Kunstmöbeln etc. meist auf 5 % normirt wird, und bei Kupferstichen und Büchern auf 10 %, **die bekannten Herren Buch- und Kunsthändler und Commissionäre. Einige der Herren sind stets an den Tagen der öffentlichen Besichtigung im Auctionslocal zum Zwecke der Entgegennahme von Commissionen anwesend.**

Durch Fernsprecher

können Auctionsaufträge, Erhöhung oder Ermässigung derselben, **nicht** vermittelt werden, ebenso nach der Auction keine Auskünfte über die erzielten Preise; wohl aber wird bei einer Postkarte mit Rückantwort jede gewünschte Auskunft schnellstens ertheilt, wie auch vor der Auction jede briefliche Anfrage gewissenhaft beantwortet.

An das unterzeichnete Institut gerichtete Kauf-Aufträge werden durch Vermittelung zuverlässiger Commissionäre ausgeführt.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus
BERLIN S.W., Kochstr. 28/29.



Die vorliegende Gemäldesammlung, deren erstes Bild im Jahre 1875 von dem Begründer derselben, dem Bildhauer und Professor R. Paganucci in Florenz erworben und nach dessen Ableben von seiner Wittwe, der gegenwärtigen Besitzerin, in den letzten Jahren mit feinem Geschmack vermehrt wurde, umfasst durchaus nur gute, in überwiegender Mehrzahl jedoch vorzügliche Gemälde, Aquarelle und Pastelle bester neuerer italienischer Künstler, mit denen Paganucci — der als Bildhauer einen ausgezeichneten Ruf genoss — in regstem persönlichem Verkehr stand.

Die Sammlung umfasst nicht nur vorzügliche Landschaften und Marinebilder, durchweg reizende Veduten aus Italien, sondern insbesondere auch höchst ansprechende Genrebilder, die fast durchweg dem Leben und Treiben des Landes das sie entstehen sah entnommen sind, und in ihrem ungesuchten oft drastischen Humor eine gesunde Realistik zeigen, fein abgetönt durch künstlerisches Empfinden und gehoben durch die virtuose Technik der Ausführung.

Die dem Kataloge beigegebenen Abbildungen geben eine Probe der Gemälde und entheben uns der Mühe, näher auf den Charakter und die Reize einzeln einzugehen und dieselben anschaulich machen zu wollen, welche ja doch nur durch das Auge wahrgenommen werden können.

Nicht unterlassen können wir jedoch zu bemerken, dass das Gemälde von P. Saltini (No. 50 des Kataloges) »Im Wartezimmer des Zahnarztes« eine besondere Rangstellung beansprucht und durch die ausserordentliche Schärfe der Charakteristik und ungewöhnliche Behandlung der Details, den besten Genrebildern unserer Zeit gleichberechtigt erscheint.

Dasselbe gilt von dem mit unübertrefflicher, miniaturartiger Feinheit ausgeführten Gemälde (No. 60 des Kataloges) »Billardpartie« von Tito Lessi, der seit einigen Jahren sein Atelier in Paris aufschlug und dort unter den Kleinmalern einen ersten Rang einnimmt.

Hoch bedeutsam in ihrer Eigenart, ergreifend in ihrem mystischen Idealismus, die Freilicht-Malerei im besten Sinne repräsentirend, fern von



Uebertreibung und von hoch poetischer Empfindung zeugend, sind die Gemälde (No. 41 u. 42 des Kataloges) von A. Vernazzo in Florenz »Erzählungen und Gebet der Engel.«

Die vorzüglichen Gemälde der Künstler Andreotti, Tamburini, Lari, Dom. u. Gir. Induno, Volpi, Senno, Villoresi, Segoni etc. welch Letzterer durch zwei Galleriebilder (No. 80 des Kataloges) »Michel Angelo bei Vittoria Colonna« und (No. 85 des Kataloges) »der Antiquitätenliebhaber«, sowie durch ein kleines Kabinetstück (No. 75 des Kataloges) »das Duett« besonders gut in der Collection vertreten ist — bedürfen keiner besonderen Hinweisung, denn diese Namen haben internationalen Klang.

Die Sammlung Paganucci wurde — ebenso wie die Gallerie Spranger vor einem Jahre — als Opfer der wirthschaftlichen Verhältnisse Italiens — dem unterzeichneten Institute zur meistbietenden Versteigerung anvertraut, da bei den in Italien herrschenden Geldverhältnissen eine auch nur leidliche Realisirung der Sammlung in Florenz nicht zu erwarten ist.

Im Anschluss an diese Sammlung findet am Mittwoch den 20. Februar die Versteigerung der Gemälde alter Meister aus dem Nachlasse des in Florenz verstorbenen belgischen Malers L. Marcellis statt, welche von diesem während seiner Künstlerlaufbahn nach und nach erworben wurden und eine angemessene Zierde seines Ateliers bildeten.

Beide Sammlungen sind gleichzeitig am Sonntag den 17. und Montag den 18. Februar von 10—2 Uhr zur Vorbesichtigung ausgestellt.

Das Kunst-Auctions-Haus ist gerne bereit vor der Auction jede gewünschte Auskunft über die Bilder zu ertheilen, doch kann es — was die voraussichtlichen Erstehungspreise anbelangt, da die Bilder meistbietend verkauft werden sollen — nicht mehr als die ursprünglichen Ankaufspreise mittheilen, welche jedoch selbstverständlich auf die Auctionspreise keinerlei Einfluss haben.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



No. 30.



No. 35.



No. 70.



No. 80.



No. 85.



No. 90



L. Gelati.

1 Strassenansicht aus einer kleinen italienischen Stadt, mit einem Kirchenthurm im Hintergrunde; staffirt.

Signirt. Leinwand. H. 38 Br. 29. G. R.

G. Guzzardi.

2 Die erste Flasche. Ein Edelmann in italienischer Tracht des XVII. Jahrhunderts sitzt an einem Tische der Osteria und hält den beiden eben auf der Kellertreppe erscheinenden Schankmädchen seine schon geleerte Flasche entgegen. In geschnitztem G. R.

Signirt. Leinwand. H. 32. Br. 40.

E. Bensa.

3 Ansicht aus Rom. Im Vordergrunde eine breite steinerne Strassentreppe mit mehreren Passanten, im Hintergrunde eine Kirche. Sehr gutes Aquarell. Gerahmt.

Signirt. H. 34. Br. 18.



L. Scaffei.

14 Der Besuch. In einer italienischen Bauernstube sitzt der zum Besuch gekommene Pater Kapuziner bei einer Flasche Wein, neben ihm ein kleines Mädchen, die Mutter und die Ahne mit der Spindel in Händen.

Signirt. Leinwand. H. 37. Br. 47. G. R.

P. Massani.

15 Männlicher Studienkopf. Brustbild eines älteren Mannes in einen rothen Mantel gehüllt, mit weichem Filzhute am Kopf.

Signirt. Leinwand. H. 46. Br. 38. G. R.

D. Pesenti.

16 Strassenansicht aus einem oberitalischen Bergstädtchen bei Regenwetter; staffirt. Vorzügliches Gemälde.

Signirt. Holz. H. 66. Br. 46. G. R.

L. Crosio.

17 Genrebild. In einem reichen Rococosalon sitzen zwei kleine zierlich gekleidete Mädchen bei einem Tische, auf dem in einer Glasvase Goldfische herumschwimmen, welche die Aufmerksamkeit einer herangeschlichenen Katze erregt haben. In geschnitztem G. R.

Signirt. Holz. H. 28. Br. 20.



A. Pagliai.

18 Gartenlandschaft mit Maulbeerbäumen und Weinreben. Im Mittelgrunde eine Cisterne mit wasserschöpfendem Landmädchen und im Vordergrunde eine Schaar Enten.

Signirt. Leinwand. H. 53. Br. 43. G. R.

19 Die Waldblume. Junges ärmlich gekleidetes Mädchen mit gesammeltem dürren Holz am Heimwege, Lebensgrosses Hüftbild.

Signirt. Leinwand. H. 59. Br. 80. G. R.

E. Sarri.

20 Mutterglück. Interieur eines reichen pompejanischen Gemaches; die junge Mutter neckt ihr Kind indem sie eine Orange, nach der Selbes hascht, zurückzieht. Liebliches Genrebild.

Signirt. Leinwand. H. 39. Br. 29. G. R.

E. Bensa.

21 Marine. Stille See mit einem grossen Kutter, im Hintergrunde der Strand von Livorno. Vorzügliches Aquarell. Gerahmt.

Signirt H. 41. Br. 27.

G. Costa.

22 Im Garten. Junges Mädchen mit weisser Rose in der Hand auf einer Gartenbank sitzend. Lebensgrosse Halbfigur.

Signirt. Leinwand. H. 63. Br. 50. G. R.

A. Pagliai.

23 Der Leuchtthurm von Livorno. Im Vordergrunde auf ruhiger See ein Ruderboot mit mehreren Männern.

Signirt. Leinwand. H. 98. Br. 53. S. R.



C. Rinaldi.

24 Die Strohhutflechterin. Junges Mädchen vor der Thür eines Hauses sitzend, am Schoss Bänder aus Strohgeflecht, gönnt sich eine Ruhepause.

Signirt. Leinwand. H. 100. Br. 74. G. R.

P. Ricci.

25 Der Brautschmuck. Ein Brautpaar in florentiner Tracht des XVII. Jahrhunderts betrachtet einen Ring, den die Braut an den Finger gesteckt hat, während der Bräutigam das geöffnete Etui hält. Sehr hübsches Genrebild.

Signirt. Leinwand. H. 52. Br. 37. G. R.

L. Bazzanti.

26 Marine. Bewegte See mit grossen Rollwellen, regenschwangerem grauen Himmel. Rechts im Vordergrunde bei grossen Felsblöcken ein dem Bade entstiegenes Mädchen. Sehr gutes Bild von grosser Naturwahrheit.

Signirt. Leinwand. H. 41. Br. 72. G. R.

A. Bacci.

27 Schwerer Anfang. Ein junges Mädchen in reizender Rococotracht sitzt, einen Brief vor sich und die Feder unentschlossen in der Rechten haltend, an einem Tische und sinnt, wie sie den Brief beginnen soll.

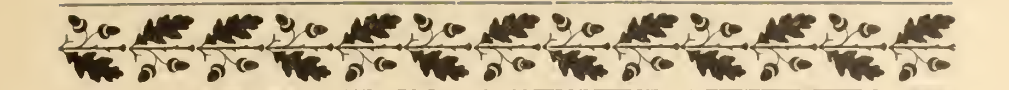
Signirt. Leinwand. H. 57. Br. 41. G. R.

M. Mencci.

28 Stilleben. Fasan und Wildente auf einer Wand hangend. Lebensgross.

Signirt. Leinwand. H. 98. Br. 59. G. R.

29 Stilleben. Weinlaub mit Reben, eine Melone, Pflaumen und Aprikosen. Gegenstück zum Vorigen. Ebenso.



D. Lari.

30 Die Heimfahrt am See. Auf einem kleinen italienischen See, dessen flache Ufer mit Schilf und Binsen bewachsen sind, steht in dem mit Heu hoch beladenem flachen Kahne ein junges Landmädchen, barfuss, den Kopf mit rothem Tuche vor den Sonnenstrahlen geschützt und ist im Begriffe zu landen, während ein kleiner Knabe auf dem weichen Graslager behaglich ruht. Bedeutendes, poetisch empfundenes und vorzüglich ausgeführtes Bild dieses Künstlers. Gerahmt.

Signirt. H. 114. Br. 73.
Siehe Abbildung.

A. Marko.

31 Italienische Landschaft. Partie aus der Campagna bei Rom mit den Ruinen eines römischen Aequaductes. Im Vordergrunde zwei berittene Ochsenhirten, die ihre Heerde ins Wasser treiben.

Signirt. Leinwand. H. 84. Br. 68. G. R.

G. Queirolo.

32 Nach dem Bade. Am felsigen Meeresstrande neben der Badehütte drei junge Damen, zwei in ihre Bademäntel gehüllt, die eine stehend, die andere auf einer Bastmatte ruhend, während die dritte noch im Wasser ist. Sehr schönes, brillant gemaltes Bild.

Signirt. Leinwand. H 72. Br. 95. G. R.

E. Ciardi.

33 Landschaft. Die Lagunen bei Venedig, im Hintergrunde die Stadt mit ihren Thürmen am Horizonte sichtbar. Ausgezeichnetes Gemälde von feinster Stimmung.

Signirt. Holz. H. 34. Br. 54. S. R.

34 Marine. Windstiller Nachmittag in den Lagunen von Venedig. Staffirt. Gegenstück zum Vorigen. Ebenso.



F. Andreotti.

35 Ansicht aus Venedig. Canal, über den ein Holzsteg führt, mit ärmlichen Häusern, links im Vordergrunde Melonenverkäufer mit ihren Früchten. Brillant gemalte und als landschaftliche Darstellung dieses berühmten Künstlers hoch interessante Naturstudie.

Signirt. Leinwand. H. 66. Br. 90. G. R.

Siehe Abbildung.

D. Lari.

36 An der Fähre. Der junge Fährmann, welcher ein hübsches Mädchen ans andre Ufer brachte, verlangt als Belohnung einen Kuss, gegen den man sich scheinbar sträubt. Reizendes Genrebild von vortrefflicher Ausführung.

Signirt. Leinwand. H. 88. Br. 56. G. R.

P. Rautmann.

37 Langeweile bei Hofe. Schlafender Page in der Tracht des XVII. Jahrhunderts, welcher wohl in langer Erwartung des Rufes seiner Herrin, mit der Mandoline im Arm, in einem Lehnstuhl eingeschlummerte. Lebensgrosses Gemälde von sorgfältigster Ausführung; in geschnitztem G. R.

Signirt. Leinwand. H. 95. Br. 77.

J. C Way.

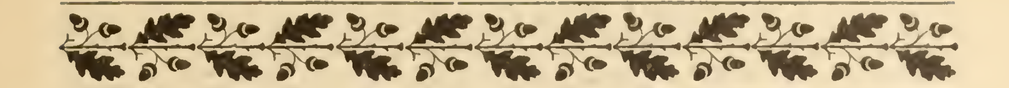
38 Val' d'Arno. Panorama des Arnothales bei Florenz; links im Mittelgrunde ein Schlösschen. Vorzügliches Aquarell.

Signirt. H. 34. Br. 49. G. R.





40.



E. Trionfi.

39 Schwerer Verdienst. Ein armes junges Mädchen ist nach durchwachter Nacht bei der Näharbeit aus Ermüdung am Stuhle eingeschlafen. Vor ihr auf dem Tische neben dem Linnen die tief herabgebrannte Kerze, eine Wasserflasche und Herbstblumen in einem Glase.

Holz. H. 26. Br. 36. G. R.

G. Induno.

40. Heimkehr vom Markte. Auf schneebedecktem Wege in einem von hohen Bergen abgeschlossenen Thal wandern ein altes Bauernweib, am rechten Arm ein blechenes Milchgefass, mit der Linken sich auf einen Stab stützend, neben ihr ein kleines Mädchen die Schürze mit dürrem Leseholz gefüllt, heimwärts. Ausgezeichnetes Gemälde dieses berühmten Künstlers.

Signirt. Leinwand. H. 64. Br. 50. G. R.

Siehe Abbildung.

A. Vernazzo.

41 Erzahlungen der Engel. Auf einsamen felsigem Hochplatteau mit weiter Fernsicht, am Horizont die Morgenröthe, drei Engel in faltigen Gewändern, von denen Einer den Blick verzückt zum Himmel emporgewendet, die Allmacht und Liebe Gottes preist, während die beiden Anderen andächtig zuhören. Ausserordentliches Gemälde voll ergreifender mystischer Symbolik.

Signirt. Leinwand. H. 85. Br. 162. H. R.

42 Gebet der Engel. In steiniger, unendlich öder Wüste, die vom Lichte des Vollmondes magisch beleuchtet erscheint, drei Engel in brünstigem Gebete. Ebenso. Gegenstück zum Vorigen.



Andr. Markò.

43 Ansicht des Römischen Theaters in Taormina (Sizilien) mit dem Ausblick auf die weite Ebene, im Hintergrunde der Mongibello. Reich staffirt. Schönes Gemälde von feinster Durchführung.

Signirt. Leinwand. H. 55. Br. 43. G. R.

44 Der Sibyllentempel und die Neptunsgrotte in Tivoli bei Rom. Im Vordergrunde auf hoher Felsenterrasse ein junges Hirtenpaar und Schafe. Gegenstück zum Vorigen. Ebenso.

D. Lari.

45 Die junge Fischhändlerin. Ein hübsches venetianisches Mädchen steht, umgeben von Fisch- und Fruchtkörben, im Laden, und ist im Begriffe eine Partie ihrer Waare auf der Dezimalwaage abzuwägen. Reizendes Gemälde.

Signirt. Leinwand. H. 108. Br. 62. G. R.

A. Manaresi.

46 Marine. Strandpartie bei Livorno. Im Vordergrunde der durch einen Steindamm gebildeten kleinen Bucht ein Seegelboot mit zwei Männern und zwei Kindern, das flott gemacht wird; im Hintergrunde auf der ruhigen See viele Segelboote.

Signirt. Leinwand. H. 44. Br. 90. S. R.

E. Sarri.

47 Bacchusopfer. Auf der Gartenterrasse eines pompejanischen Landsitzes, von der man auf das blaue Meer und den Vesuv eine entzückende Fernsicht geniesst, bringen ein schönes junges Mädchen in antiker Tracht und ein kleiner Knabe vor dem Standbilde des Bacchus ein Weinopfer dar. Gutes Bild voll sonniger Wärme in der landschaftlichen Darstellung.

Signirt. Leinwand. H. 80. Br. 47. G. R.




50



C. Rinaldi.

48 Verlorene Partie. In einer Osteria sitzen an einem Tische zwei Mönche und der Wirth beim Kartenspielen; Letzterer sinnt darüber nach, welche Karte er ausspielen soll, während der eine Pater lächelnd und siegesgewiss seine Atouts herzeigt und das mit einer Weinflasche herzutretende Schankmädchen den Padrone schadenfroh anblickt. Lebensgrosse Halbfiguren. In geschnitzem G. R.

Signirt. Leinwand. H. 68. Br. 108.

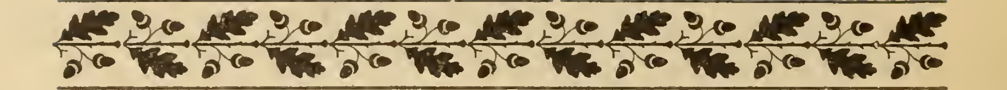
49 Musik im Kloster. An einem kleinen runden weiss gedeckten Tische bei Wein und Confect sitzen zwei junge hübsche Nonnen, die Eine singt ein heiteres Lied von der Andern auf der Violine begleitet, während ein Mönch voll Entzücken Bravo klatscht. Ebenso. Gegenstück zum Vorigen.

P. Saltini.

50 Im Wartezimmer des Zahnarztes sitzen zehn Personen den verschiedensten Ständen angehörig, auf Polsterbänken längs der Wand, Herren, Frauen und Kinder, in deren Physiognomien sich die Empfindungen des Schmerzes, der Ungeduld und Angst deutlich ausprägen; eine junge Dame, die von dem zwischen der geöffneten Thür erscheinenden Dentisten aufgefordert wird, einzutreten, giebt sich Mühe, ihren Knaben, der schreit und sich sträubt, zu beruhigen, welche Scene den neben ihr sitzenden Dragoneroffizier sehr zu belustigen scheint, während seine Nachbarin, ein junges Mädchen, das ein Taschentuch an die Wange hält, ganz apathisch verharrt. In der Ecke des Zimmers eine Bürgersfrau mit ihrem kleinen Mädchen neben einem Herrn, dem diese ihren schmerzenden Zahn zeigt, rechts eine elegante junge Dame neben einem zeitungslesenden Bauer, in Mitten des Zimmers ein Börseaner, der ungeduldig seine Taschenuhr zieht. Ausgezeichnetes Gemälde von feinster, dem Leben abgelauschter Charakteristik und sorgfältigster Ausführung. Hauptbild des Meisters.

Signirt. Leinwand. H. 70. Br. 115. G. R.

Siehe Abbildung.



A. Bacci.

51 Die Musikstunde. In einem Rococosalon sitzt vor einem gelbseidenen Wandschirm ein junges Mädchen mit einer Mandoline und blickt in die Noten, welche der vor ihr sitzende junge Mann hält, der aber nicht auf des Mädchens Fingergriffe, sondern zärtlich in ihr Gesicht blickt. Reizendes Genrebild von feiner Ausführung. In geschnitztem G. R.

Signirt. Leinwand H. 57. Br. 45.

52 Die Literaturstunde. Ein junges Paar in Rococotracht studirt zusammen die Werke der Dichter, deren Eines, wohl ein feuriges Madrigal, der junge Herr dem Mädchen ausdrucksvoll vorliest; dass Lehrer und Schülerin den Lehrstoff richtig auffassten, zeigen deren zärtliche Blicke. Ebenso. Gegenstück zum Vorigen.

J. A. Aivasowsky.

53 Marine. Sturmbewegte See in dunkler Nacht; links im Vordergrunde ein steil abfallendes Felsenufer, auf einem Vorsprunge desselben mehrere Männer, Frauen und Kinder, die angsterfüllt in die Ferne blicken. Ein Mondstrahl, die schwarzen Wolken durchdringend, beleuchtet mit fahlem Licht die schäumenden Wogen der Brandung, in der ein Mastbaum schwimmt. Hervorragendes und ausgezeichnetes Bild des grossen russischen Künstlers.

Signirt. Leinwand. H. 63. Br. 95. G. R.

D. Lari.

54 Der Siegespreis. Eine Edeldame sitzt am steinernen Burg-Söller und stickt eifrig Blumenbouquets in eine seidene Schärpe, die dem Turnierhelden bestimmt ist.

Signirt. Leinwand. H. 90. Br. 56. G. R.

E. Bensa.

55 Der Ponte vecchio in Florenz; staffirt. Vorzügliches Aquarell von grösster Naturwahrheit. Gerahmt.

Signirt. H. 61. Br. 41.




60



G. Costa.

56 Der Liebling. Blondes hübsches Mädchen in weissen Crêpe gehüllt, ihren Canarienvogel auf der Hand haltend. Lebensgrosse Halbfigur.

Signirt. Leinwand. H. 62. Br. 50. G. R.

G. Agostini.

57 Winterlandschaft. Le Fornacette bei Pisa; staffirt. Sehr gutes Bild. In geschnitztem G. R.

Signirt. Leinwand. H. 50. Br. 32.

L. Bechi.

58 Mädchen mit einem Blumenkorb. Brustbild einer jungen Dame in Negligé, die ein Körbchen mit Rosen in den Händen hält. Sehr fein durchgeführtes lebenswahres Gemälde. In prachtvoll geschnitztem G R.

Signirt. Leinwand. H. 53. Br. 41.

D. Induno.

59 Die Malerin. Eine junge Dame in elegantem Costüm mit Palette und Pinsel in den Händen steht im Saale einer Gemäldegallerie vor ihrer Staffelei und betrachtet prüfenden Auges ihre Arbeit. Vorzügliches Bild des bekannten Meisters, mit sorgfältigster Ausführung aller Details.

Signirt. Leinwand. H. 65. Br. 51. G. R.

T. Lessi.

60 Billardpartie im Dorfe. In dem Saale eines Landschlösschens, dessen Herrschaft wohl abwesend ist, sind zwei Herren in Hemdärmeln mit Billardspiel beschäftigt, während der Herr Pfarrer und zwei andere Bürger auf einer Bank sitzen und dem Spiele zusehen. Ueber dem Billard zwei grosse Schirmlampen, links der monumentale Camin mit weissem Stuckreliefbild. Meisterhaftes Gemälde von unübertrefflicher Feinheit der Ausführung und Naturwahrheit. In geschnitztem G. R. auf Peluscheunterlage.

Signirt. Holz. H. 36. Br. 45.

Siehe Abbildung.



A. Marko.

61 Panorama von Venedig; im Vordergrunde ankernde Segelschiffe und Fischerbarken. Ganz vorzügliches Gemälde.

Signirt. Leinwand. H. 84. Br. 130. G. R.

A. Tamburini.

62 Der kleine Weindieb. Ein biederer Landpfarrer ertappt einen Chorknaben im Keller als dieser die heimlich hinter seinem Rücken versteckt gehaltene Weinflasche davontragen will. Humorvolles Bild von sehr guter Ausführung.

Signirt Leinwand. H. 52. Br. 42. G. R.

63 »Verbotene Früchte.« Ein kleiner Alumatszögling hat sich in den Keller zurückgezogen und soeben am Kohlenbecken eine Pfeife angezündet, als schon das Verhängniss hinter ihm erscheint in Gestalt des geistlichen Herrn, dessen erhobene Geisel nichts Gutes für den kleinen Sünder ahnen lässt. Gegenstück zum Vorigen. Ebenso.

A. Marko.

64 Die Hafeneinfahrt von Spezzia; links im Mittelgrunde auf hohem Felsenriff die Citadelle und eine Kirche, im Hintergrunde hoher kahler Berg mit steilem Gipfel, von den ersten Strahlen der Morgensonne beschienen. Im Vordergrunde mehrere Segelboote und Kähne. Vorzügliches Bild.

Signirt. Leinwand. H. 52. Br. 86. G. R.

E. Volpi.

65 »Wenn Zwei sich streiten . . .« Auf der Strasse einer italienischen Stadt begegnen sich zwei Plakatträger concurrirender Kunstunternehmungen, werden handgemein und bieten den weiblichen Strassenpassanten eine willkommene Augenweide. Höchst humorvolles Bild, voll realistischer Naturwahrheit und grösster Sorgfalt der Ausführung. In breitem schön gekröpftem S. R.

Signirt. Leinwand. H. 45. Br. 33.

Siehe Abbildung.







P. Senno.

66 Marine. Ansicht einer Strandpartie der dalmatinischen Küste bei Cattaro; auf ruhiger See mehrere ankernde Segelboote. Im Vordergrunde ein angelnder Mann. Morgenstimmung. Vorzügliches Gemälde dieses berühmten Marinemalers.

Signirt. Leinwand. H. 46. Br. 65. H. R.

67 Die erste Welle. Strandpartie bei Ragusa mit bewegter See; ein Segelboot mit Fischern, das eben die schützende Bucht verliess, wird von der ersten Welle erfasst; der morgenrothe Horizont mit Wölkchen bedeckt. Gegenstück zum Vorigen. Ebenso.

Signirt. Leinwand. H. 46. Br. 65. H. R.

D. Lari.

68 Die Furth. Ein junges Mädchen und ein Knabe, die Hüter einer Anzahl Schafe, durchschreiten das klare Wasser eines seichten Baches, der in frühlingsgrüner sonniger Landschaft zwischen flachen Ufern fliesst. Das Mädchen trägt ein junges Lämmlein auf dem Arm, begleitet von dem ängstlich blökenden Mutterschaf. Sehr schönes Gemälde.

Signirt. Leinwand. H. 130. Br. 90. G. R.

A. Marko.

69 Panorama von Rom und weiterer Umgebung. Im Vordergrunde an der Landstrasse eine Cisterne mit mehreren Mädchen in ihrer malerischen Tracht und ein Reiter. Vorzügliches Gemälde.

Signirt. Leinwand. H. 82. Br. 130. G. R.



A. Tamburini.

70 Cosmographie nach dem Diner. In einem mit grosser Pracht ausgestattetem Bibliothekzimmer sitzen nach dem opulenten Diner zwei alte Herren in Rococotracht an einem mit Büchern und Folianten bedecktem Tische, in deren Mitte ein Globus steht, den einer der Herren nach dem vor ihm aufgeschlagenen Buche studirt; dem Andern hingegen entfiel sein Buch und er ist trotz der jedenfalls sehr gelehrten Mittheilungen seines Nachbars sanft eingeschlafen und wird von diesem und dem eben den schwarzen Caffee bringenden Stubenmädchen lächelnd betrachtet. Vorzügliches Gemälde.

Signirt. Leinwand. H. 68. Br. 55. G. R.

Siehe Abbildung.

71 Musik und Liebe. Eine junge Dame beim Pianino sitzend, blättert in dem neuen Notenheft, das wohl ihr Anbeter soeben brachte, welcher, an das Pianino gelehnt, in ihren Anblick versunken ist. Gegenstück zum Vorigen. Ebenso.

G. Agostini.

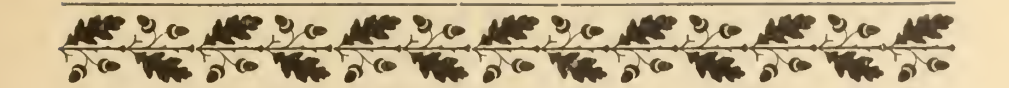
72 Waldlandschaft, Partie aus Toskana. Im Vordergrunde am Wege ein Jäger mit seinem Hund. Vorzügliches Bild von grosser Naturwahrheit.

Signirt. Leinwand. H. 44. Br. 64. G. R.

P. Cassagnola.

73 Die Lautenspielerin. Junge Patrizierin in Florentiner Tracht des XVII. Jahrh. auf einem geschnitzten Ebenholzstuhle sitzend, spielt die Mandoline und singt mit heiterer Miene, dem Beschauer entgegenblickend. Lebensgrosse Halbfigur. Sehr gutes Gemälde. In geschnitztem G. R.

Signirt. Leinwand. H. 118. Br. 88.



G. Guzzardi.

74 Gemalte Gobelin - Imitation Copie nach einem in Florenz befindlichen alten Gobelin. Italienischer Park mit blühenden Blumen und Obstbäumen, weite Fernsicht auf eine Flusslandschaft mit einem Landstädtchen im Hintergrunde; im Vordergrunde vier Amoretten mit Blumenpflücken beschäftigt. Die Bordüre aus Fruchtguirlanden und Blumen componirt, ist 21 cm breit. Sehr decorativ und einem echten Gobelin täuschend ähnlich.

H. 325. Br. 250.

A. Segoni.

75 Das Duett. In dem mit vornehmer Pracht ausgestatteten Gemache eines italienischen Palastes sitzt eine junge Dame in weissem Seidenkleide vor einem wappengeschmückten Notenständer und begleitet auf der Laute den Gesang des hinter ihr stehenden Cavaliers. Vorzügliches Gemälde des Künstlers von sorgfältigster Durchführung und grosser Feinheit. In geschnitztem G. R.

Signirt. Leinwand. H. 34. Br. 26.

Siehe Abbildung.

A. Marko.

76 Waldlandschaft. Partie bei Savignano. Im Vordergrunde unter grossen Eichenbäumen ein Ziegelofen; auf dem vorbeiführenden Wege ein mit Ochsen bespanntes Fuhrwerk, im Hintergrunde der Ausblick auf das romantisch gelegene Dorf mit der Kirche und die bergige bewaldete Landschaft. Vorzügliches Gemälde.

Signirt. Leinwand. H. 35. Br. 45. G. R.

77 Felsenquelle bei Albano mit wasserholenden Mädchen und einem Maulthiertreiber mit drei beladenen Saumthieren. Im Hintergrunde römische Ruinen und in der Ferne blaue Gebirge sichtbar. Gegenstück zum Vorigen. Ebenso.



A. Segoni.

78 Die Liebeserklärung. In einer Osteria sitzt ein Husar an einem Tische und macht dem neben ihm stehenden Schankmädchen, deren Hand er gefasst hält einen Antrag, den diese, wie aus ihrer freundlichen Miene zu schliessen ist, wohl nicht abweisen wird. Vorzügliches Gemälde.

Signirt. Leinwand. H. 56. Br. 41. G. R.

U. Manaresi.

79 Marine. Partie aus dem Hafen von Liverno, mit vielen Segelschiffen und Booten; rechts der Quai mit hohen Häusern. Sehr schönes sonniges Bild.

Signirt. Leinwand. H. 32. Br. 75. G. R.

A. Segoni.

80 Michel Angelo bei Vittoria Colonna. In dem gobelingeschmückten Bibliotheksaale des Palazzo Colonna sitzt die Dichterin Vittoria Colonna, eine vornehme Erscheinung mit edlen Gesichtszügen, in einem mit Goldbrokat überzogenen Armstuhl und überreicht dem an einem Tische ihr gegenüber sitzenden Michel Angelo einen Band der von ihr verfassten Gedichte, welche der Künstler mit ehrfurchtsvoller Verbeugung entgegennimmt. Vorzügliches lebensgrosses Hauptbild des Meisters. In geschnitztem G. R.

Signirt. Leinwand. H. 183. Br. 234.

Siehe Abbildung.

A. Marko.

81 Panorama von Florenz mit weiter Fernsicht auf das Gebirge. Im Vordergrunde bei einer Marmorfontaine spielende Kinder. Vorzügliches Gemälde.

Signirt. Leinwand. H. 51. Br. 27. G. R.



F. Andreotti.

82 Page mit Hund. Ein Edelknabe in der Tracht des XVII. Jahrh. steht wartend im Marmorvestibül eines Palastes vor einer wappengeschmückten rothen Portière und hält eine grosse Dogge an der Leine. Vorzügliches Gemälde von miniaturartiger Ausführung.
Signirt. Holz. H. 25. Br. 19. G. R.

P. Saltini.

83 Kopf eines Edelknaben mit blonden Locken und kleinem weissen Filzbarett. Brillant ausgeführte und vollendete Naturstudie.
Signirt. Mal-Carton. H. 26. Br. 21. G. R.

C. Fornara.

84 Pferdemarkt in Cairo; auf einem Platze der Stadt sind mehrere Beduinenzelte aufgeschlagen, zahlreiche Pferde, Kameele, Maulthiertreiber und Eingeborene beleben denselben. Sehr schönes Gemälde von sonnigster Wirkung.
Signirt. Leinwand. H. 40. Br. 80. S. R.

A Segoni.

85 Der Antiquitätensammler. Auf dem mit grünem Sammtteppich belegten Tische eines im reichsten Rococostyle decorirten Gemaches befinden sich Kunstgegenstände verschiedener Art, ein Helm, ein Degen, eine goldene Vase und eine Marmorgruppe, welche der in blauseidene Rococotracht gekleidete alte Herr mit kritischen Blicken mustert. Lebensgrosses, meisterhaftes Gemälde, in geschnitztem G. R.
Signirt. Leinwand. H. 205. Br. 128.
Siehe Abbildung.



V. Corcos.

86 Mein Ideal. Brustbild einer reizenden Blondine in ausgeschnittenem blauen Crêpekleide. Lebensgross.

Signirt. Leinwand. H. 56. Br. 35. G. R.

C. Sarri.

87 Die Kunstpause. Ein alter Italiener sitzt, müde vom Herumziehen in den Strassen, beim Herdfeuer, während seine zwei vierbeinigen Künstler — ein weisser Pudel und ein Affe — beide noch ihr Costüm tragen. Ersterer betrachtet mit treuem Blick seinen Herrn, auf dessen Schulter der Affe sitzt und eine Frucht verzehrt. Am Boden herum liegen die künstlerischen Utensilien. Sehr gutes humorvolles Gemälde.

Signirt. Leinwand. H. 49. Br. 39. G. R.

D. Caligo.

88 Interieur der Markuskirche in Venedig, im Vordergrunde mehrere Mönche. Sehr schönes Architecturbild.

Signirt. Leinwand. H. 61. Br. 77. G. R.

R. Sorbi.

89 Nemesis. Ein junger Bursche der im fremden Obstgarten Aepfel stahl, wird vom Eigenthümer ertappt, beim Ohr gefasst und lässt die Miene und die ausdrucksvolle Armhaltung des Bauers böse Folgen für ihn ahnen. Humorvolles, brillant gemaltes Bild des Künstlers.

Signirt. Leinwand. H. 43. Br. 34. G. R.



D. Villoresi.

90 Auf der Hochzeitsreise. In einem Eisenbahn-Coupé I. Classe sitzt ein Cavallerieofficier mit seiner jungen Frau im zärtlichsten Tête à Tête und hält sie mit dem linken Arm an sich gedrückt, während seine Rechte ihre vom Handschuh entblösste Hand hält. Vorzügliches Gemälde.

Signirt. Leinwand. H. 105. Br. 78. H. R.

Siehe Abbildung.

A. Marko.

91 Landschaft, Partie auf Capri mit weiter Fernsicht auf das Meer und Gebirge; im Vordergrunde die Kirche; staffirt. Sehr schönes sonniges Bild. In geschnitztem G. R.

Signirt. Leinwand. H. 80. Br. 122.

C. Rinaldi.

92 »Ich kann's auch.« In einer italienischen Bauernstube sitzt der zu Besuch gekommene Bettelmönch und producirt vor den übrigen Anwesenden, einer alten Frau, zwei Mädchen und zwei Burschen die um einen Tisch herum gruppirt sind, seine Kunstfertigkeit im Spinnen, was die allgemeinste Bewunderung und Heiterkeit erzeugt. Vorzügliches Gemälde voll trefflicher Charakteristik.

Signirt. Leinwand. H. 64. Br. 105. G. R.

A. Marko.

93 Italienische Gebirgslandschaft mit der Ansicht des Felsenthores von Monteferata in den Apenninen; staffirt. Vorzügliches Gemälde.

Signirt. Leinwand. H. 110. Br. 88. G. R.



M. Gordigiani.

94 Edelknabe mit einem Blumenstrauss. Lebensgrosses Brustbild. Brillante Naturstudie; unvollendet.

Signirt. Leinwand. H. 59. Br. 46. G. R.

L. Bechi.

95 Die Odaliske. Orientalisches Mädchen mit einem Stirnschmuck aus Goldmünzen und herabwallendem schwarzen Haare; die linke Hand hält einen weissen Seidenshawl über den entblössten Nacken. Lebensgrosses Brustbild. Vorzügliches Gemälde von meisterhafter Incarnation. In geschnitztem G. R.

Signirt. Leinwand. H. 51. Br. 41.

Siehe Abbildung.

J. H. Bradley.

96 Marine. Ruhige See mit einer Fischerbarke im Vordergrunde, am Horizonte die Silhouette von Venedig sichtbar. Sehr gutes Gemälde. In geschnitztem H. R.

Signirt. Leinwand. H. 53. Br. 35.

C. Rinaldi.

97 Pater Chormeister. Ein Mönch spielt auf der Violine, wohl keine Kirchenlieder wie sein lachendes Gesicht vemuthen lässt. Lebensgrosse Halbfigur.

Signirt. Leinwand. H. 88. Br. 58. G. R.

D. Lari.

98 Der Abschiedsgruss. Auf der Steinbastion eines Schlosses steht eine junge Dame im Costüm des XVII. Jahrh. und winkt mit ihrem Taschentuche. Sehr gutes Aquarell. Gerahmt.

Signirt. H. 81. Br. 43.



95





D. Lari.

99 Die Liebesbotschaft. Junges Mädchen in reizendem Costüm, liest auf der Säulenterrasse eines Parkes den aus einem Versteck geholten Brief ihres Geliebten. Gegenstück zum Vorigen. Ebenso.

C. Bartolena.

100 Im Bivouac. Waldausgang mit Lagerzelten im Hintergrunde. Ein Offiziersbursche der bemerkt, dass seinen am Rasen schlafenden Herrn die Sonnenstrahlen zu erreichen beginnen, thürmt fürsorglich zwei Tornister als Schattenspender auf. Vorzügliches Gemälde. In geschnitztem G. R.

Signirt. Holz. H. 42. Br. 33.

G. Agostini.

101 Italienische Landschaft. Ansicht aus Gavinana bei Florenz. Im Vordergrunde auf der Dorfstrasse ein Landmädchen. In geschnitztem G. R.

Signirt. Leinwand. H. 50. Br. 32.

C. Hardy.

102 Jungenstreiche. In einer Stube beim Frühstückstische sitzt ein alter Herr im Schlafrock und bemüht sich, einen Blasbalg wieder zu repariren, den sein Sprössling ruinirte. Der kleine Missethäter lugt versteckt durch die geöffnete Thür herein und scheint von der Mutter die verdiente Züchtigung schon empfangen zu haben, da sie noch die Gerte in der Hand hält. Im Hintergrunde beim Herde bemüht sich eine Magd vergeblich, das Feuer anzublasen. Humorvolles Gemälde von sehr guter Durchführung.

Signirt. Leinwand. H. 51. Br. 76. S. R.



A Vernazzo.

103 Marine. Offenes Meer mit einem Dampfer und mehreren Segelbarken, im Hintergrunde Venedig in grauen Contouren am Horizonte ersichtlich. Schönes Pastellgemälde, gerahmt.

Signirt. H. 31. Br. 70.

L. da Costa.

104 Heitere Lectüre. Auf der Steinbank eines römischen Parkes sitzt ein Page in der Tracht des XVII. Jahrh. dem neben ihm stehenden Edelfräulein aus einem Buche vorlesend, über dessen Inhalt beide erheitert lächeln. Sehr gutes Aquarell. Gerahmt.

Signirt. H. 46. Br. 30.

105 Ritterdienste. Ein junger Edelmann in französischer Tracht des XVII. Jahrh. den Federhut ehrerbietig in der Rechten haltend, führt eine junge Dame die Stufen einer Parkterrasse herab. Gegenstück zum Vorigen.

A. Vernazzo.

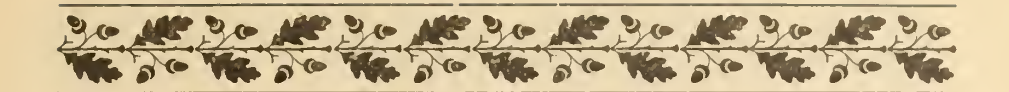
106 Ansicht aus Venedig. Die Portici, mit dem Ausblick auf den Canale grande; staffirt. Sehr gutes Bild von trefflicher Perspective.

Signirt. Leinwand. H. 58. Br. 47. G. R.

M. Gordigiani.

107 Blondine, mit entblösstem Nacken, im Profil nach rechts gewandt. Sehr schönes Gemälde voll Lebenswahrheit. In geschnitztem G. R.

Signirt. Leinwand. H. 52. Br. 38.



M. Menci.

108 Stilleben. Auf einem Nagel an der Wand hängen ein Gewehr und eine Jagdtrompete, ein Wildschwein, Hase, Rebhuhn und ein Haselhuhn.

Signirt. Leinwand. H. 178. Br. 88. G. R.

109 Desgleichen; ähnliches Arrangement mit einem Damhirsch, Gewehr, Wildente, Hüfthorn etc. Gegenstück zum Vorigen. Ebenso.

A. Vernazzo.

110 Marine. Partie des Quarnero; ruhige See mit Fischerbarken bei Vollmondschein. Stimmungsvolles Pastellgemälde. Gerahmt.

Signirt. H. 28. Br. 47.

F. Folti.

111 Barbierstube in Calabrien. In der Stube eines Bauernhauses sitzt der Herr Pfarrer auf einem Stuhle und wird von dem ländlichen Bartkünstler rasirt, während eine junge Italienerin mit der Waschschüssel wartend dabei steht. Charakteristisches Bild aus dem italienischen Volksleben. In geschnitztem G. R.

Signirt. Leinwand. H. 60. Br. 77.

G. Costa.

112 Landschaft, Partie aus der Umgebung von Florenz, mit dem Ausblicke auf die Stadt im Hintergrunde. Staffirt. Vorzügliches Aquarell. Gerahmt.

Signirt. H. 43. Br. 63.



J. Calosa.

113 Der Verlobungsring. Ein Edelfräulein in Florentiner Tracht des XVII. Jahrh. betrachtet liebevoll den Ring an ihrem Finger.
Signirt. Holz. H. 37. Br. 25. G. R.

U. Manaresi.

114 Strandpartie bei Livorno; Meeresbucht, von hohen bewaldeten Ufern mit grossen Felsblöcken eingefasst; staffirt.
Signirt. Leinwand. H. 43. Br. 95. S. R.

A. Segoni.

115 Brustbild eines Arabers in grünem Bournus und mit weissem Turban. Sehr gute, vollendete Naturstudie.
Leinwand. H. 56. Br. 45. G. R.

U. Manaresi.

116 Matine. Port Ercole bei Livorno. Felsiger Meeresstrand mit ankernden Segelschiffen; staffirt. Vorzügliches Gemälde.
Signirt. Leinwand. H. 35. Br. 61. S. R.

P. Pederzoli.

117 Der Dorfschulmeister. Ein alter Mann in rother Weste, eine Zipfelmütze am Kopf, bläst eifrig die Posaune; vor ihm auf dem Tische an einen Stoss Bücher gelehnt, das Notenblatt. Lebenswahres Gemälde. In geschnitztem G. R.
Signirt. Leinwand. H. 39. Br. 32.



D. Lari.

118 Die Morgenpromenade. Junge Dame in Empirecostüm, rothem Seidenkleid, mit gelber Gürtelschärpe und hohem Strohhut, am Rande eines Buchenwäldchens promenirend. Schönes Aquarell. Gerahmt.
Signirt. H. 81. Br. 43.

119 Der Liebling. Eine junge Dame in niederländischem Costüm auf einem Parkwege, neckt ihren kleinen Hund. Gegenstück zum Vorigen. Ebenso.

M. Mencci.

120 Stilleben. Hase, Wildente und Mandelkrähe an einer Wand hängend. In Naturgrösse.
Signirt. Leinwand. H. 98. Br. 59. G. R.

121 Stilleben. Grüner Zweig mit grossen Feigen, ein Granatäpfel, Pflaumen und Trauben. Gegenstück zum Vorigen. Ebenso.

G. Costa.

122 Die Andacht. Junge Dame, den Kopf in einen weissen Spitzenschleier gehüllt, betet aus einem Gebetbuche. Lebensgrosses Brustbild. In geschnitztem G. R.
Signirt. Leinwand. H. 60. Br. 44.

123 Am Maskenball. Brustbild eines jungen hübschen Mädchens in polnischem Costüm, ein Champagnerglas emporhebend. In geschnitztem G. R. Gegenstück zum Vorigen. Ebenso.

A. Pagliai.

124 Marine. Der Molo Medici in Livorno mit zahlreichen Segelbooten.
Signirt. Leinwand. H. 32. Br. 48. S. R.

125 Marine. Fischerbarken am Molo von Livorno. Gegensück zum Vorigen. Ebenso.



C. Rinaldi.

126 Singende Nonne in weissem Habit mit schwarzem Kopfschleier die Hände gefaltet, den Blick andächtig nach oben gewendet. Lebensgrosses Hüftbild. Vorzüglich gemaltes Bild.

Signirt. Leinwand. H. 69. Br. 49. G. R.

D. Pesenti.

127 Italienische Dorfgasse Ansicht aus einem apeninnischen Dorfe, reich staffirt. Sonniges Bild.

Signirt. Holz. H. 63. Br. 46. G. R.

C. Rinaldi.

128 «Ein guter Zug». An einem weiss gedeckten Tische sitzt ein Mönch und leert den Inhalt einer Flasche.

Signirt. Leinwand. H. 30. Br. 23. G. R.

F. Tominasi.

129 Marine. Felsiger Meeresstrand mit ruhiger See; im Vordergrunde ein junges Fischermädchen dem Spiel der Wellen zusehend.

Signirt. Leinwand. H. 23. Br. 50. S. R.

A. Segoni.

130 Damenbildniss. Lebensgrosses Brustbild einer jungen Dame mit blonden Locken, in ausgeschnittenem schwarzen Sammtkleide.

Signirt. Leinwand. H. 105. Br. 78. G. R.



L. Bazzanti.

131 Winterlandschaft. Auf der schneeverwehten Landstrasse zwei Reiter mit einem Pferdetransport.
Signirt. Holz. H. 14. Br. 31. S. R.

F. Scipy.

132 Studienkopf eines toscanischen Bauers mit weissem Vollbart, fast im Profil nach links gewand; lebensgross.
Signirt. Leinwand. H. 46. Br. 35. H. R.

G. Costa.

133 Orientalin in roth und gelb gestreiftem Bournus. Figurenstudie
Signirt. Leinwand. H. 29. Br. 15. S. R.

A. Luzzi.

134 Marine. Strandpartie bei Neapel. Staffirt.
Signirt. Leinwand. H. 22. Br. 45. G. R.

Mittwoch, den 20. Februar 1895

findet eine Versteigerung von

Gemälden alter Meister

aus dem Nachlasse des in Florenz verstorbenen belgischen Malers **Louis Marcellis** statt.

Buchdruckerei „Die Post“, Berlin, Zimmerstrasse 94.





Buchdruckerei „Die Post", Berlin, Zimmerstrasse 94.







